

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
15. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

ABAG

Rohrreinigung, Kanal-TV
Schachtentleerung

Pündtstr. 4 9320 Arbon
24 Std. Notfalldienst
Tel. 071 422 80 88

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Geburtstagsgeschenk

Aktuell.....
Der Seeclub
will bauen

3

Vitrine.....
Gewagtes
Projekt

6

NLK.....
Eröffnung
- die Bilder

12

Region.....
2. «Open
Sunday»

15

Beilage
Frenicolor GmbH feiert
farbenfrohes Jubiläum

10

Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb
9320 Arbon • Tel. 071 446 83 33

KREATIV
EXKLUSIV
INNOVATIV
KOMPETENT
ZUVERLÄSSIG
PROFESSIONELL

BURKARTSHOF
Speiserestaurant



Ilse & Ralph Schär-Fuster 9315 Neukirch-Egnach
Tel. 071 477 13 02 Fax 071 477 17 78
ralph.schaer@bluewin.ch

METZGETE
im «Burki»

Freitag, 1. November 2013 ab 11.30
Samstag, 2. November 2013 ab 11.30
Sonntag, 3. November 2013 ab 11.30

– Es hüt solangs hüt –
Auf Ihren Besuch freut sich
das «Burki-Team»

5-fache Bonuspunkte
auf Ihre Kundenkarte

7. Nov. 2013

NEU! Jeden
1. Donnerstag / Monat
5-fache Bonuspunkte

swidro
drogerie rosegarten

WIR FEIERN
FREITAG 8. NOVEMBER
AB 17 UHR



**WIRTSCHAFT MIT KUNST
ZUM GOLDIGE ÖPFEL**

MIT
**DANI VOTTA
PATRICK SIGNER
CORNELIA KRAYSS**

EGNACHERSTR.57 9320 FRASNACHT
www.goldige-öpfel.ch 071 446 15 01

VERWALTEN SIE IHRE LIEGENSCHAFT(EN)
SELBST ODER WOLLEN SIE DAS
LEBEN GENIESSEN?

079 385 35 90

Arbon
trischli
beim Schwimmbad

Samstag, 2. Nov. 2013

Über 30 Party
DJ Sandra +
DJ Ernesto

Hits aus den
70er-80er-90er Jahren

NEU!
Jeden Mittwoch
Bar im 1. Stock
geöffnet

NEU! Jeden
Donnerstag
ab 21.30 Uhr
Schlager- und
Tanzabend mit
DJ Sandra

Disco • Bar • Trischli Arbon

**Ab 2 Harass
Schützengarten Bier**



**1 x Schützengarten 8er Pack
33 cl gratis!**
(nach freier Wahl)



Freitag und Samstag im Getränke-Markt

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

LU JONG
Körperübungen
aus Tibet und
MEDITATION

Tagesseminar in Arbon
Samstag 9. Nov. 2013,
10-15 Uhr mit
Loten Dahortsang
Tibet Institut Rikon



Zentrum beim Kreisel
St.Gallerstrasse 34a
9320 Arbon
Anmeldung:
info@lujong-yoga.ch
Tel. 079 453 01 57

Klausurbesuche des KTV Arbon
Anmeldeformulare finden Sie an folgenden Orten:

Arbon	Roggwil
• Novaseta: COOP (Infowand)	• De Roggwiler Beck
• Ludothek	• VOLG
• Med. pract. Abu Boyacioglu Kinderarzt	Stachen
• Perspektive Thurgau Mütter- und Väterberatung	• Möhl Getränkecenter
• Kath. Pfarreisekretariat	
• Stefanie Landolt, Höhenstrasse 32	

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Stefanie Landolt, Höhenstrasse 32, 9320 Arbon
Tel. 076 434 82 14 (abends) und E-Mail: sankt.nikolaus@bluewin.ch gerne zur Verfügung.

Anmeldeschluss: Freitag, 29. November 2013

Käfer
Carreisen

22.11. Führung Kernkraftwerk Leibstadt
inkl. Hollabor PSI & Mittagessen Fr. 85.--

12.-14.12 Hansi Hinterseer in Seefeld / Tirol
Konzert mit Hinterseer, Gruberthaler etc.
HP im ****-Hotel + Ausflüge p.P. DZ 455.--

24.-26.11. Hahnenkamm-Rennen Kitzbühel
nur 25.01. als 3-Tages oder 1-Tages-Reise buchbar

25.11. Zibelemärit Bern Fr. 42.--
05.12. Weihnachtsmarkt Bremgarten Fr. 37.--
06./07.12. Weihnachtsmarkt Stuttgart à Fr. 44.--

Mehr unter: 071 446 55 19 / kaefer-carreisen.ch

forum60
plus minus
älter werden in arbon

Herzliche Einladung zum

28. Forum60 plusminus
Sonntag, 3. November 2013
Beginn 14:30 Uhr
im Seeparksaal

**Bürger - Politik -
Verwaltung** 3. Teil

**Die Ressorts der Stadt
stehen Rede und Antwort**

Der Stadtammann Andreas
Balg und die Leiterin der
Stadtkanzlei Andrea
Schnyder erklären ihre
wichtigsten Aufgaben und
beantworten Fragen.

**29. Forum60 plusminus am
Sonntag, 30. März 2014**

Begegnen Mitreden Mitdenken

www.forum60plusminus.ch

AKTUELL

Klubhaus des Seeclubs Arbon weist Mängel aus – Bauvisiere weisen auf Verbesserungen hin

Erweiterung nach 35 Jahren

Das heutige Klubhaus des 113-jährigen Seeclubs Arbon wurde vor 35 Jahren erstellt. Eine Erweiterung um einen Werkstattteil sowie eine Unterkellerung für die Krafträume wurden nachträglich realisiert. Nun soll das Klubhaus für 330 000 Franken aus der Vereinskasse umgebaut und nochmals erweitert werden ... und wenn möglich vor der nächsten Badesaison fertig sein.



Das Klubhaus des Seeclubs genügt den Ansprüchen nicht mehr.

Rudern als traditionelle englische Universitätssportart war ursprünglich ein reiner Männersport. Der Seeclub Arbon aber hatte schon seit seiner Gründung im Jahre 1910 meistens einen kleinen Anteil weiblicher Aktivmitglieder. Deshalb wurde beim Neubau des Klubhauses vor 35 Jahren auch eine kleine Damengarderobe erstellt. Das war damals im Rudersport unüblich und entsprechend einzigartig.

Mitgliederstruktur verändert sich
Der Allgemeinzustand des Klubhauses ist gut, der nötige Unterhalt wird laufend gemacht. Nach 35 Jahren sind aber doch die Nassräume sanierungsbedürftig. Das Bodensee-Hochwasser im 1999 hat auch am Bootshaus der Arboner Ruderer verschiedene Schäden verursacht. Anlässlich der damaligen Reparaturarbeiten an Fundament, Fassade und Unterlagsböden wurden gleichzeitig auch Sanierungsarbeiten im Bereich Heizung, Küche und Dach ausgeführt. Aktuell zählt der Seeclub Arbon rund 100 Aktivmitglieder, 20 Junioren und 70 Passivmitglieder. Der

Frauenanteil hat sich in den letzten Jahren von rund 10 auf bald 40 Prozent vergrössert. Jährlich lernen beim Seeclub 15 bis 20 Junioren und Erwachsene rudern. Der Anteil Frauen beträgt gut 50 Prozent. Die Erwachsenen sind mehrheitlich zwischen 35 und 60 Jahre alt. Dank einer intensiven Erwachsenenbildung gelingt es dem Verein, die natürlichen Austritte (Alter, Zügel, Aufgabe des Rudersportes etc.) zu kompensieren und einen Mitgliederzuwachs zu erreichen. Dazu Vereinspräsident Ernst Pfister: «Wir gehen längerfristig von einem jährlichen Wachstum von 4 Prozent aus.» Rudern als gesunde und umweltfreundliche Sportart ist beliebt. Der Bereich Juniorsport ist am Wachsen. Die nötige Infrastruktur für ein geordnetes Training und die Teilnahme an Regatten ist vorhanden. Die Seeclub-Mitglieder rudern jährlich rund 40 000 Kilometer. Das sind 4000 Stunden Rudersport.

Baugesuch wurde publiziert
Anlässlich einer ausserordentlichen Klubversammlung vom 30. August 2013 haben die Mitglieder des Seeclubs Arbon den Projektplan und das Budget einstimmig gutgeheissen. Die Baukommission wurde beauftragt, den Erweiterungsbau zu realisieren. Das Baugesuch wurde am Freitag, 25. Oktober, publiziert. Die Bauvisiere sind gestellt. mitg.

macht eine Sanierung in den nächsten Jahren sinnvoll. Küche und Aufenthaltsraum sind für normale Trainingstage genügend. Bei den jährlich zehn bis 15 Klubanlässen sind die Kapazitäten aber knapp bis zu knapp. Der Fitnessraum befindet sich im Untergeschoss. Beim Bau der Fitnessräume vor mehr als 20 Jahren war das üblich. Aus heutiger Sicht ist das nicht mehr zeitgemäss. Zugang, Belüftung, Heizung und Beleuchtung sind ungenügend; die Trainingsbedingungen sind entsprechend schlecht und unattraktiv.

Bauprojekt beseitigt Mängel
Das vorliegende Bauprojekt beseitigt sämtliche genannten Mängel. Im Anbau sind vollständig neue Nassräume vorgesehen. Die alten Nassräume werden mehrheitlich abgebrochen. Dadurch wird die Damengarderobe rund fünf Mal mehr Fläche, zwei Toiletten und sechs Duschen erhalten. Die Duschen der Herren werden ersetzt. Der Aufenthaltsraum wird um etwa ein Drittel vergrössert. Der Betrieb in der Küche wird dank einiger weniger Anpassungen vereinfacht und für grössere Kapazität ausgelegt. Im erweiterten Aufenthaltsraum entsteht die Möglichkeit, einen Teil davon als Fitnessraum zu nutzen.

60 000 Franken vom Kanton
Der Regierungsrat hat dem Seeclub für die Erweiterung des Klubhauses einen Sportfonds-Beitrag in der Höhe von 60 000 Franken zugesprochen. An die Gesamtkosten von rund 330 000 Franken bringen die Mitglieder 100 000 Franken durch Darlehen auf. Der Seeclub Arbon fördert laut Regierung seit vielen Jahren den Rudersport. Unter anderem werden für Jugendliche und Erwachsene Einführungskurse angeboten. Zudem profitiert das kantonale Sportamt bei der Durchführung der Jugendsportcamps von der Infrastruktur und dem Know-how des Vereins. mitg.

De-facto

Gesamtsteuerfuss Sorge tragen

Die Steuerbelastung in Arbon steigt. Die katholische Kirchgemeinde hat eine auf sechs Jahre befristete Bausteuer von 3 Prozent beschlossen, und die Sekundarschulgemeinde stellt nun ebenfalls einen Antrag auf Erhöhung des Steuerfusses, und zwar um 4 Prozent.

Auch die Stadt spürt den finanziellen Druck, ausgelöst vor allem durch die stark steigenden Ausgaben in der öffentlichen Sozialhilfe. Diese liegen im laufenden Jahr um 1,7 Millionen Franken über dem bereits defizitären Budget. Und eine Trendwende ist nicht in Sicht. Die Revision der Invalidenversicherung (Kürzung und Aufhebung bestehender Renten) und der Arbeitslosenversicherung (verkürzte Bezugsdauer) belastet insbesondere die grösseren Gemeinden.

Dank steigender Steuereinnahmen kann die Stadt Investitionen wie die NLK, die Erneuerung des Kanalisationsnetzes und die Dreifachsporthalle bewältigen. Die Sozialhilfekosten bringen die Rechnung nun aber in eine Schiefelage.

Da auch der Finanzplan 2015 bis 2017 höhere Defizite vorsieht, will der Stadtrat mit einem Massnahmenkatalog den Haushalt wieder ins Gleichgewicht bringen. Dies mit dem klaren Ziel, die Steuerbelastung in Arbon nicht weiter ansteigen zu lassen.

Der Stadtrat wird sich von der Devise leiten lassen, Investitionen dort zu tätigen, wo der Nutzen grösser ist als die Lasten. Erste Details zu diesem Sparpaket wird der Stadtrat im Frühjahr 2014 anlässlich der Präsentation der Rechnung 2013 vorstellen.



Patrick Hug,
Vizesstadammann
(CVP), Arbon



Warenmarkt + Chilbi, Samstag, 2. Nov. Chilbi, Sonntag, 3. Nov. 2013

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Die Markthändler und die Marktkommission.



Am Samstag
*20% Rabatt

BOULIQUE
BIONDA
ARBON



MARIE-LOUISE
KLÖCKLER
KAPELLGASSE 5
9320 ARBON
TEL. 071 446 77 71

JAHRMARKT – DER WINTER
KOMMT BESTIMMT

Grosse Auswahl an
MÄNTEL* UND JACKEN*



Bequem-Schuhhaus

Elisabeth Dörflinger
Kapellgasse 2, 9320 Arbon
Tel. 071 446 59 40



Hurra, die neue Kollektion ist da ...

Die Tage werden kürzer, die Blätter fallen – bei uns gibt's Mode-Highlights die gefallen. Tauchen Sie ein in die bunte Modewelt – diesen Herbst regnet es Komplimente.

Auch für die kalten Tage sind wir bestens gerüstet – für Pfützen, Matsch und neidische Blicke.

Ob Stiefel, Schuhe, Strumpfwaren, Handtaschen, Regenschirme, Schuh – und Fusspflegeprodukte und vieles mehr – bei Elisabeth Dörflinger und ihrem Team werden Sie immer gut und freundlich beraten.

Jahrmarkt-Rabatt! – 10% auf alle Schuhe
Am Samstag sind wir jeweils von 8–16 Uhr für Sie da.



Tour de Suisse im Bequem – Schuhhaus

Aktuell im November sind wir im Kanton Graubünden und im Dezember abschliessend im Kanton Appenzell Innerrod. Passend dazu, verwöhnen wir Sie mit einer süssen Überraschung.

ALLTAG

Eis frei für alle im EZO

Seit 1. Mai 2013 ist das Eissportzentrum Oberthurgau (EZO) im Eigentum der Standortgemeinde Romanshorn. Der Betrieb des Eissportzentrums wird von verschiedenen Oberthurgauer Gemeinden – unter anderem von der Stadt Arbon und der Gemeinde Roggwil – mitgetragen. Die regionale Sportstätte ist ein Meilenstein, den es mit der Bevölkerung zu feiern gilt. Am kommenden Wochenende, 2./3. November 2013, ist es am Samstag ab 17 Uhr soweit. Romanshorn und das EZO laden die ganze Region herzlich zum Tag der offenen Türen und zu einem Eisfest für alle ein: mit Eisdisco, Postenlauf, Spitzenhockey, Hockey für alle und Betriebsrundgang. Am Sonntag um 13.30 Uhr steht ein Apéro mit kurzen Grussworten auf dem Programm. Die Stadt Romanshorn und das EZO-Team freuen sich auf viele Interessierte. – Programmdetails unter www.romanshorn.ch.

Aus dem Stadthaus Arbon Krankenkassen-Prämien- verbilligung 2013

Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird anspruchsberechtigten Personen ausgerichtet, die am 1. Januar 2013 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz im Kanton Thurgau hatten. Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2013 verfällt Ende 2013. Wer im Frühjahr keinen Antrag erhalten hat, jedoch der Meinung ist, er sei aufgrund seiner Steuerfaktoren zum Bezug einer Prämienverbilligung berechtigt, der muss sich bis spätestens 23. Dezember 2013 bei der Krankenkassenkontrollstelle der Stadt Arbon (Tel. 071 447 61 17) melden. Schriftliche Anträge werden bis 31. Dezember 2013 berücksichtigt.

Wohnsitzwechsel Ende 2012

Personen, die ihren Wohnsitz unmittelbar vor Ende Jahr 2012 gewechselt haben, haben von der neuen Wohnsitzgemeinde nicht automatisch ein Antragsformular erhalten. Diese Personen müssen ihren Anspruch bis am 31. Dezember 2013 direkt bei der Krankenkassenkontrollstelle der Wohnsitzgemeinde, in der sie am 1. Januar 2013 Wohnsitz hatten, geltend machen.

Neubemessung der Prämienverbilligung

Lassen sich für die Prämienverbilligung 2013 gestützt auf die Schlussrechnung 2013 verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit Rechtskraft der Schlussrechnung eine Neubemessung verlangen. Die Neubemessung muss mit einer Kopie der Schlussrechnung 2013 bei der Krankenkassenkontrollstelle, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, unter Einhaltung der Einreichfrist beantragt werden. Das gleiche Verfahren gilt auch für die Prämienverbilligung der Vorjahre.

Wir gratulieren

Gestern Donnerstag, 31. Oktober 2013, feierte Frau Cäcilia Brändle im Pflegeheim Sonnhalden an der Rebenstrasse 57 in Arbon ihren 95. Geburtstag.

Gefährliche Hindernisse im Städtli



Nicht schlecht gestaunt haben die motorisierten Mitglieder des Arboner Stadtparlamentes, als sie am vergangenen Dienstagabend in die Grabenstrasse in Richtung Seeparksaal einbogen. Jäh konfrontiert wurden sie mit einem unbeleuchteten Hindernis (das inzwischen mit Lampen versehen wurde) an der rechten Strassenseite, das nicht nur sehr gefährlich ist, sondern bei Veranstaltungen im Seeparksaal unweigerlich auch einen Rückstau bis zum Kreisel verursacht. SVP-Parlamentarierin Elisabeth Tobler wollte von Stadtrat Reto Stäheli spontan wissen, ob der Stadtrat bereit sei, «diese unsinnige Anlage» sofort wieder zu entfernen (siehe Bild).

Dazu ist der Stadtrat nicht bereit, denn die Einbauten sind laut Reto Stäheli ein Teil der Verkehrsanordnungen in der Altstadt, gegen die keine Einsprachen erhoben wurden. Entgegen der Meinung von Elisabeth Tobler wurden laut Reto Stäheli keine Parkplätze aufgehoben. Die Praxis werde bald zeigen, ob Änderungen nötig sein werden. – Für Auto- und Velofahrer gilt bis dann ganz einfach: Aufpassen, dass nichts passiert! *eme*

Seinen 90. Geburtstag feiern konnte ebenfalls gestern Donnerstag Herr Robert Steinemann an der Sonnenhügelstrasse 33a in Arbon. Der Jubilarin und dem Jubilar gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Aus dem Stadtparlament

Parkierreglement

Das Parkierreglement wurde in 2. Lesung behandelt. Die Redaktionslesung und die Beschlussfassung erfolgen voraussichtlich an der Parlamentssitzung vom 22. Januar 2014.

Erweiterung Pflegeheim SONNHALDENplus / Erweiterung unentgeltliches Baurecht Parzelle 2166 – Übernahme Solidarbürgerschaft Bankdarlehen

Das vom Stadtrat und von der vorberatenden Kommission einstimmig befürwortete unentgeltliche Baurecht der Parzelle 2166 wird nach Beratung im Parlament mit 23 Ja-Stimmen bei fünf Enthaltungen genehmigt. Über eine finanzielle Beteiligung der Stadt Arbon wird zu einem späteren Zeitpunkt im Parlament diskutiert.

Interpellation betreffend «Förderung der Stimmbeteiligung»

Die am 26. März 2013 eingereichte Interpellation von Andrea Vonlanthen, SVP, und 18 Mitunterzeichnenden ist vom Stadtrat fristgerecht beantwortet worden. Dem Antrag auf Diskussion wurde mit 21 zu 4 Stimmen bei 2 Enthaltungen entsprochen. Der Vorstoss gilt somit als erledigt.

Interpellation betreffend «Praxis im Baubewilligungsverfahren»

Die am 18. Juni 2013 eingereichte Interpellation von Claudia Zürcher, FDP, und Peter Gubser, SP-Gewerkschaften-Juso, und 23 Mitunterzeichnenden ist fristgerecht vom Stadtrat beantwortet worden. Dem Antrag auf Diskussion wurde einstimmig zugestimmt. Nach erfolgten mündlichen Stellungnahmen gilt der Vorstoss als erledigt.

Parlamentarische Vorstösse

Eine Einfache Anfrage wurde von Hanspeter Belloni, SVP, betreffend «Den Volkswillen wahren» und eine weitere Einfache Anfrage von Luzi Schmid, CVP/EVP, betreffend «1.-August-Feier» eingereicht. Die Vorstösse werden an den Stadtrat zur Bearbeitung weitergeleitet.

Mitteilung aus dem
Parlamentsbüro

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

SINFONISCHES ORCHESTER ARBON
TANZWERKSTATT ARBON

von märchen zu märchen



Samstag, 9. November, 15 und 19 Uhr
Sonntag, 10. November, 11 und 15 Uhr

Ballett in 4 Akten und 6 Bildern, Gemeindesaal Steinach

Regie und Choreographie: Zuzana Vanecek
Musikalische Leitung: Leo Gschwend
Mitwirkende: 125 Balletttänzer/innen der Tanzwerkstatt Arbon und 55 Musiker/innen des Sinfonischen Orchesters Arbon

«Von Märchen zu Märchen» – ein musikalisches Ballettgedicht des tschechischen Komponisten Oskar Nedbal (1874–1930), das mit der ureigenen Faszination der Märchenwelt heute noch den grossen und kleinen Zuschauer verzaubert und in seinen Bann zieht.

Begleitet vom Sinfonischen Orchester Arbon führen die kleinen Ballerinas und die größeren Ballettalente der Tanzwerkstatt durch die wunderbare Welt des Froschkönigs und Dornröschens, des tapferen Schneiderleins und der Bremer Stadtmusikanten.

Eintrittspreise: Kategorie 1: CHF 30.– / Kategorie 2: CHF 20.–, ermässigte Preise für Schüler, Lehrlinge, Studenten, Kinder unter 12 Jahren: Kat. 1: CHF 20.–, Kat. 2: CHF 10.–

Tageskasse: 1 Stunde vor Aufführungsbeginn

Vorverkauf: 1. Okt. bis 9. Nov. unter www.orchesterarbon.ch oder im Infocenter Arbon, Schmiedgasse 3, 9320 Arbon, Telefon 071 440 13 80

Verpflegungsmöglichkeiten: Im Bistro und im Märchenzelt vor dem Gemeindesaal Steinach

Märchenhafte Einführung für Kinder ab 4 Jahre: Mittwoch, 30. Okt. 2013, 14 Uhr / 15 Uhr / 16 Uhr, Dauer halbe Stunde und für Erwachsene mit Klangwelten umrahmt: Donnerstag, 31. Okt. 2013, 20 Uhr, im Musikzentrum Arbon mit Françoise Podolski (Erzählerin) und Christa Mueller (Klangwelten)

Konzertorganisation: Diego González López



**VORVERKAUF
BIS 9. NOVEMBER!**

OUFLEBEREICH



Unterstützung gesucht!

Das OK sucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Organisationsgenies für Freiwilligenarbeit. Wir organisieren für die Bevölkerung ca. vier Anlässe im Jahr!

Interesse? Bitte E-Mail an forum@forum60plusminus.ch
Auskünfte gibt
Tel: 071 446 51 45 (19:00 - 21:00 h)

Das Forum60 plusminus ist eine Plattform für die Anliegen, Themen und Fragen der älteren Bewohner in Arbon mit einer direkten Verbindung zwischen der Bevölkerung, dem Stadtrat und der Stadtverwaltung.

Begegnen Mitreden Mitdenken
www.forum60plusminus.ch

HRS präsentiert Pläne für 60-Meter-Hochhaus auf dem Steinacher Saurer-Areal

«Terra Nova» mit Weitblick

Die HRS Real Estate AG stellt ein weiteres Siegerprojekt für das Saurer-Areal vor. Am östlichen Rand soll auf Steinacher Boden ein rund 60 Meter hohes Hochhaus mit 19 Geschossen errichtet werden. Das markante Gebäude mit grossem Park erfährt einen interessanten Mix aus Gewerbe, Büro und Wohnen. Es löst eine Investitionssumme zwischen 60 und 70 Mio. Franken aus.

Das «Saurer WerkZwei» ist seit März 2012 im Besitz der HRS Investment AG. Das über 200 000 Quadratmeter grosse Areal liegt zu 90 Prozent auf Arboner und zu 10 Prozent auf Steinacher Boden. Es soll Wohnraum für 1000 bis 1250 und Arbeitsplätze für 800 bis 900 Personen schaffen.

Wettbewerb mit elf Architekten

Für den Steinacher «Zipfel» ist seit Jahren eine spezielle Hochhaus-Überbauung vorgesehen, die nun mittels eines Architekturwettbewerbs konkretisiert wurde. Zum Wettbewerb wurden elf nationale und internationale Architekturbüros eingeladen, die im Juni dieses Jahres ihre Ideen (mit Projekten von 55 bis 110 Meter) der Jury einreich-

Gmür & Geschwenter Architekten

Das Architekturbüro Gmür & Geschwenter Architekten, vormals Patrick Gmür Architekten, besteht seit 1989 und hat seinen Sitz in der Stadt Zürich. Ein eingespieltes Team, bestehend aus 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bearbeitet zur Zeit mehrere Projekte im Bereich Wohnungs- und Bürobau, die hauptsächlich aus Wettbewerbsentwürfen entstanden sind. Der städtische Wohnungsbau in unterschiedlichen Massstäben stellt den Schwerpunkt der Arbeiten dar. Neben zahlreichen realisierten Bauten gehören die Überbauung «James» und das Hochhaus «Hard Turm Park», beide in Zürich, zu den bekanntesten Werken. *pd.*



Das 60 Meter hohe Hochhaus bildet den räumlichen Abschluss der Stickerstrasse und wirkt als Schamier zwischen Steinach und Arbon.

ten. Die Jury, bestehend aus Architekten, Vertretern der betroffenen Gemeinden und HRS, entschied sich einstimmig für das Projekt «Terra Nova» (Neues Land) des Zürcher Büros Gmür & Geschwenter. Diese erfahrene Architekturfirma mit rund 40 Beschäftigten erstellte als Referenzobjekte auch das Hochhaus «Hard Turm Park» sowie die Überbauung «James» in der Stadt Zürich (siehe Box).

Städtebaulich vorzügliches Projekt

Das Siegerprojekt erfüllt die gestellten Kriterien eines städtebaulich vorzüglichen Projektes mit optimaler Anbindung des Grundstücks an die Gemeinde Steinach. Hierfür wird ein öffentlicher Park mit inte-

griertem Fuss- und Radwegnetz geschaffen. Im Weiteren berücksichtigt es in vortrefflicher Weise die Vorgaben des Richtplanes bezüglich einer gemischten Wohn- und Büronutzung.

60 Meter hohes Gebäude

Das zwischen 60 und 70 Mio. Franken kostende Gebäude umfasst 19 oberirdische und zwei unterirdische Geschosse. Die Höhe des Gebäudes wurde von ursprünglich geplanten 70 Metern auf rund 60 Meter reduziert. Im Erdgeschoss sollen Gewerbe, Verkaufsgeschäfte sowie ein Restaurantbetrieb angesiedelt werden. Für die nächsten drei Geschosse sind Büros vorgesehen und in den weiteren Obergeschossen (4

bis 18) werden 89 Wohnungen mit 2¹/₂- bis 4¹/₂-Zimmern sowie mit See- und Fernsicht erstellt. In der unterirdischen Tiefgarage sind 101 Parkplätze vorgesehen (siehe Box).

Orientierung an der Vision 2006

Die HRS Real Estate AG orientierte sich bei der Entwicklung und der Vorbereitung des Architekturwettbewerbs für das Hochhaus an der Vision 2006 des «Saurer WerkZwei» sowie an den richtplanerischen Vorgaben. In der Jury sassen sowohl Vertreter der Stadt Arbon als auch der Gemeinde Steinach – galt es doch, eine städtebauliche Gesamtkonzeption zu erzielen sowie eine bestmögliche Anbindung des Saurer-Areals an die Gemeinde Steinach zu erreichen. Die Höhe des Gebäudes sollte zudem den auf Schweizer Seite üblichen Standards entsprechen. *pd.*

Allgemeine Kennzahlen

Gebäudegrundfläche:
1038 Quadratmeter.

Umgebungsfläche:
5412 Quadratmeter.

Gebäudevolumen (GV) oberirdisch: 46 954 Kubikmeter, GV unterirdisch (mit Einstellhalle): 12 335 Kubikmeter, GV total: 59 289 Kubikmeter.

Geschossfläche (GF) oberirdisch: 14 675 Quadratmeter, GF unterirdisch (mit Einstellhalle): 4178 Quadratmeter, GF total: 18 853 Quadratmeter.

Anrechenbare Geschossfläche (aGF) oberirdisch: 13 916 Quadratmeter, aGF unterirdisch: 1602 Quadratmeter.

Gebäudehöhe: ca. 60 Meter.

Anzahl Geschosse: Erdgeschoss, drei Büroggeschosse, 15 Wohngeschosse, Total: 19 Geschosse.

Anzahl Wohnungen:
20 x 2¹/₂-Zi-Whg (22.5 Prozent),
50 x 3¹/₂-Zi-Whg (56.0 Prozent),
19 x 4¹/₂-Zi-Whg (21.5 Prozent),
Total: 89 Mietwohnungen.

Anzahl Parkplätze: 101 Stück

Orientierungsversammlung zum Hochhaus im «Saurer WerkZwei» auf Steinacher Boden

Fragen und eine gewisse Unsicherheit

Aus erster Hand erfuhr die Steinacher Bevölkerung kürzlich erstmals Konkretes über das Bauprojekt «Hochhaus Saurer-Areal» auf Steinacher Boden. Viele gehen auf Distanz. Die Frage steht im Raum: «Warum braucht das ehemalige Fischerdorf ein Hochhaus?»

Mit den Erläuterungen zur Strategie des Gemeinderates für die Jahre 2013 /2016 im Bereich der Raumplanung und der inneren Entwicklung der Gemeinde Steinach zeigte Gemeinderatspräsident Roland Brändli an der kürzlichen Orientierungsversammlung die diesbezügliche Marschrichtung auf.

Ein Dorfplatz wird gesucht

Der Gemeinderat hielt Gesamtschau. Weidenhof West – Begegnung schaffen, Weidenhof Ost – Reserven erhalten, Kirchplatz/Zentrum Nord – Ordnung schaffen und Schönau, Hochhaus – Saurer-Areal entwickeln. Die Diskussion um den Dorfplatz hat begonnen, so Brändli. Er erinnert daran, dass die Situation an der Othmarstrasse und hinter dem Restaurant Sonne unhaltbar sei. Es brauche eine Entwicklung, hier sei Ordnung schaffen von grösster Wichtigkeit. Bezüglich des Themas «Dorfplatz» versprach der Gemeindepräsident, bis zur Gemeindeversammlung am 21. Januar 2014 einen mehrheitsfähigen Vorschlag auf den Tisch zu legen. Was Weidenhof Ost anbelangt, steht die Gemeindeleitung hinter dem dama-

Öffentliche Vorstellung

Das Hochhaus auf dem Saurer-Areal sowie der neue Park mit Fuss- und Radwegnetz wurde der Steinacher Bevölkerung anhand einer Informationsveranstaltung im Gemeindesaal bereits vorgestellt. Das Siegerprojekt und die weiteren Projekteingaben werden zudem morgen Samstag, 2. November, von 08.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindesaal zur Besichtigung ausgestellt. *red.*



Grosses Interesse brachten die Steinacherinnen und Steinacher erwartungsgemäss dem Modell der Gesamtüberbauung entgegen. Ein ganz besonderes Augenmerk widmeten sie dem Steinacher Hochhaus und seinen Dimensionen. *(Bild: Fritz Heinze)*

ligen Entscheid, die Liegenschaft zu kaufen. Brändli bezeichnete den Kauf als sehr gut: «Die Liegenschaft wollen wir für die kommende Generation erhalten.» Zum Schluss informierte er über die Entwicklung des Saurer Areals. Er erinnerte daran, dass die Überbauung Schönau schon lange begonnen hat und mit dem Zuzug zweier Firmen und dem Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern fast abgeschlossen sei. Mit dem Hochhaus werde nun der letzte Teil in Angriff genommen.

Den gesetzlichen Weg gehen

Für viele Anwohnerinnen und Anwohner ist die Angelegenheit, was den Bau des Hochhauses anbelangt, gelaufen. Otto Hädinger, Präsident der Steinacher Ortsbürger, schlug Gemeindepräsident Roland Brändli vor, im Rahmen einer Konsultativabstimmung an einer Bürgerversammlung den Steinachern den Puls zu fühlen. Brändli sieht diese Möglichkeit, weist jedoch darauf hin, dass das Fakultative Referendum bei einer Umzonung nicht umgangen werden könne und das einzige Instrument sei, um das Projekt vor das Volk zu bringen. Die Volksabstimmung könne nur mit

200 gültigen Unterschriften herbeigeführt werden. Weitere Fragen wurden betreffs Parkplatzangebot aufgeworfen, der Realisierung der Grünfläche, die das Hochhaus laut Plan umgeben wird, sowie über den Wohnungsbedarf betreffs vorgängig gemachter Abklärungen. Vermisst wurden Bilder mit der Sicht vom See aus, welche die Skyline des Dorfes aufzeigen und zum Beispiel das Grössenverhältnis zur Grubenmannkirche dokumentieren.

Misstrauen und Bedenken

Die Zweifel sind bei einem grossen Teil der älteren Steinacher Bevölkerung spürbar: das Misstrauen gegenüber dem Projekt, das Misstrauen gegenüber der Richtigkeit gewisser Angaben und auch die Bedenken, dass mit dem Bau des Hochhauses nicht nur einige Steuerzahler ins Dorf ziehen werden, sondern dass auch die Kosten in die Höhe schnellen. Zum Beispiel für die Pflege der Grünanlage auf Steinacher Boden zwischen dem Hochhaus und der Hauptstrasse, und dies notabene für eine Grünanlage, die Steinach mit dem Seeanstoss nicht zwingend benötigt. *Fritz Heinze*

Freude bei Roland Brändli

Der Steinacher Gemeindepräsident Roland Brändli äussert sich pointiert zum geplanten Projekt: «Der Gemeinderat Steinach hat sich mit der Idee des Hochhauses das erste Mal während der Erarbeitung der Testplanung des Saurer-Areals im Jahre 2006 beschäftigt. Damals wurde in einem Projektwettbewerb vom siegreichen Büro Ernst Niklaus und Fausch der Gestaltungsvorschlag erarbeitet. Es schlug vor, den Abschluss der Stadtkante entlang der Strasse mit einem Hochhaus zu bilden. Der Gemeinderat hat dem gemeindeübergreifenden Richtplan entsprechend zugestimmt. Nachdem die HRS neue Grundeigentümerin wurde, fragte sie den Gemeinderat an, ob die Idee des Hochhauses nach wie vor aktuell sei. Der Gemeinderat beriet das Vorhaben daraufhin nochmals grundlegend und stimmte ihm im Grundsatz zu. Er stellte dabei auch zahlreiche zu erfüllende Kriterien auf. So sollten vor allem der Bezug zu Steinach sichergestellt werden und der Aussenraum eine Aufwertung erhalten. Es wurde auch verlangt, dass ein Architekturwettbewerb durchzuführen sei. Vor den Sommerferien setzte sich auch der neu konstituierte Rat nochmals eingehend mit dem Siegerprojekt auseinander. Dem Gemeinderat war die Einflussnahme auf das Projekt und den Prozess wichtig. Er hat deshalb auch mit zwei stimmenden und zwei beratenden Mitgliedern in der Jury Einsitz genommen. Mit Genugtuung und Freude stellt der Gemeinderat heute fest, dass das Hochhausprojekt alle aufgestellten Kriterien erfüllt.» *red.*

Lob von Cornelia Letti-Künzler

Als Jurymitglied nimmt auch die Steinacher Gemeinderätin Cornelia Letti-Künzler Stellung zum geplanten Hochhaus: «Mir persönlich ist es wichtig, wie das Bauwerk von Steinach her wirkt, wie es erschlossen und verbunden wird, welcher Wohnungsmix angeboten wird und in welcher Beziehung es zum See und zur Gemeinde steht. Ich meine, dass wir ein gutes und für das Areal passendes Hochhaus prämierten. Ich hoffe, dass dieses Projekt auch bei der Bevölkerung Anklang findet.»

*lorsque septembre vient
j'ai peur de l'automne*
Jean Sablon

Ruth Brändle-Emmenegger

1926 – 2013

Wir sind traurig

Deine Kinder: Uschi und Jack Germann-Brändle
Sylvia und Friedrich Brändle Zimmerli
mit Anina
Barbara Brändle mit Raphaela
Verwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied am 5. November 2013 um 10.30 Uhr.
Friedhof Arbon.

Traueradresse:
Uschi und Jack Germann, Sonnenhügelstrasse 36, 9320 Arbon.
Wir danken:
Spitex Arbon, Kantonsspital und Bürgerspital St.Gallen.
Bei Spenden bitten wir folgende Institution zu berücksichtigen:
Médecins Sans Frontières, PC Konto 12-100-2.

*Auf dem Weg sein – ohne das Ziel aus dem Auge zu verlieren –
in der Gewissheit – dass das Endziel das Haus des Vaters ist.*
Dom Helder Camara

Unendlich traurig nehmen wir Abschied von meinem
geliebten Ehemann, unserem unvergesslichen

Ruedi Giger-Gamper

26. Januar 1938 bis 23. Oktober 2013

Die Erinnerungen an schöne Stunden und die Gedanken
an die gemeinsame Zeit werden uns Trost sein.

Wir vermissen Dich: Clär Giger-Gamper
Hermann und Suzanne Gamper-Chang
Thomas und Rahel Gamper-Ackermann
Alexandra und Raphael, Olivia, Lukas
Rosemarie Wusk-Giger
Ursula, Barbara mit Carl, Baptiste
Paul und Heide Giger-Pinkepank
Verwandte und Freunde

Zur Abschiedsfeier laden wir ein:
Freitag, 1. November um 10.30 Uhr in der kath. Kirche, Arbon.

Traueradresse:
Familie Giger-Gamper, In Gärten 3, 9320 Frasnacht

Anstelle von Blumenspenden berücksichtigen
Sie bitte das Kinderhaus Arbon: EZ TKB 85-123-0,
IBAN CH 6600784122001598807 «Projekt Küche»

sekunda
schulgemeinde arbon

primarschulgemeinde
arbon

Einladung zur öffentlichen Orientierungsversammlung

Budget 2014

Mittwoch, 6. November 2013, 19.30 Uhr

Mehrzwecksaal der Sämtishalle beim Schulhaus Bergli

1. Teil: Sekundarschulgemeinde Arbon
Präsentation Budget 2014, Steuerfusserhöhung
und Diskussion

2. Teil: Primarschulgemeinde Arbon
Präsentation Budget 2014 und Diskussion

Interessierte ausländische Personen können eine Botschaft auf
den Schulverwaltungen abholen.

Wir freuen uns, Sie umfassend zu informieren und Ihre Fragen zu
beantworten.

Sekundarschulbehörde Arbon

Primarschulbehörde Arbon

sb haus
des
lernens



Tag der offenen Tür
09.11.2013,
09:00 bis 15:00 Uhr
Bahnhofstrasse 40
Romanshorn

Die Mediamatiker-Lehre mit BMS
Als Medien-Profi die Zukunft gestalten

Romanshorn | 071 466 70 90

www.sbw-media.ch

REGION

Neue Strassen – auch in Arbon ein Dauerthema zu allen Zeiten

Basis für blühenden Fernhandel



Stolz präsentieren sich die Arbeiter 1928 beim Bau der Bahnhofstrasse.

Nach gut zweijähriger Bauzeit wurde vor Wochenfrist die Strasse entlang des Bahntrasses feierlich eingeweiht. Zweieinhalb neue Strassenkilometer bei stets drei, vier gleichzeitigen, Kanton überschreitenden Baustellen, termingerecht und budgetgenau: eine Meisterleistung aller Beteiligten. Und schon vor Baubeginn war dem anspruchsvollen und teuren Bauwerk die Unterstützung der Arboner sicher – haben ihm doch 84 Prozent an der Urne zugestimmt!

Die Geschichte des regionalen Strassenbaus ist mithin ein Blick in die Gesellschaft der jeweiligen Zeit-epoche. So dürfte um 15 v. Chr. die Kreuzung zweier römischer Heerstrassen, von Gallien nach Rätien und dem See entlang von Eschenz-Konstanz-Rheintal-Alpenpässe, den Bau der kleinen Handelssiedlung und Pferdewechselstation zwischen Römer- und Rebenstrasse ausgelöst haben. Schriftliche Quellen berichten von 80 000 fahrbaren Strassenkilometern im Römischen Reich,

STADT
ARBON

Bekanntmachung Departement für Bau und Umwelt

Mit Entscheid vom 21. Oktober 2013 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzelle Nr. 1981, Grundbuch Arbon, unter der Register-Nr. 4401 S 85 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen.

Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abparzellierungen sofort rechtswirksam.

Hans Geisser

ein Hauptgrund für die militärischen Erfolge seiner Legionen und die Voraussetzung für den blühenden Fernhandel.

Im Mittelalter vernachlässigt

Die Zeit davor kennt weder Strassen noch Wege. Und dennoch beweist die Auswertung von Fundobjekten in der «Bleiche», dass die ersten Arboner vor 5500 Jahren Tauschhandel vom Ärmelkanal bis zur Ostsee und über die Alpen betreiben, eine erstaunliche Leistung. Im Mittelalter wird dann der Strassenbau völlig vernachlässigt. Man beschränkt sich auf die verfallenden Römerstrassen, und erst in der Neuzeit bewirken Botenreiter, Fuhrhaltereien und Postkutschen allmählich ein Umdenken. Der Aufbau des Kantonsstrassennetzes ist nach 1803 eine der Hauptaufgaben des jungen Kantons Thurgau.

Erste Pflasterung im Jahr 1902

In der Industriestadt Arbon wird 1902 auf der Hauptstrasse die erste Pflasterung eingebaut. In den Gassen und Quartierstrassen muss der staubige Naturbelag noch bis in die 1920er Jahre genügen. Eine Kastanienallee säumt die 1898 gebaute St.Gallerstrasse bis hinaus nach Stachen. Als Pionierwerk im Strassenbau feiert man 1928 die erstmals gegossenen Betonplatten auf der Bahnhofstrasse, auch sie im Schatten beidseitiger Kastanienbäume.

Abstimmungen über den Bau neuer Gemeindestrassen haben im 20. Jahrhundert ausnahmslos komfortable Ja-Mehrheiten. Wahlprospekte rühmen neue Strassen als Fortschritt und Verschönerung des Ortsbildes. Hinzu kommt die Verbundenheit der Menschen mit Saurer und seinen Nutzfahrzeugen. Wenn jeweils die blitzblanken Lastwagen und Autobusse aus den Werkhallen fahren, wenn sie gar in geschlossenen Kolonnen die Stadt verlassen, dann begleiten sie die stolzen Blicke der Arboner.

Schlussübung der Feuerwehr Horn

Am 25. Oktober wurde die Feuerwehr Horn anlässlich ihrer Schlussübung gefordert. Der Übungsleiter, Lt Roger Suhner, setzte mit einem Brand-Szenario in einer Gewerbeliegenschaft einen Höhepunkt unter das Übungsjahr 2013 der Feuerwehr Horn. Der ganzen Mannschaft unter dem Einsatzleiter Lt Urs Meyer wurde dabei viel Schweiß und Herzblut abverlangt.

Beim anschliessenden Schlüssessen mit diversen Gästen konnte Kommandant Bruno Villiger auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken und festhalten, dass die gesteckten Ausbildungsziele zur vollsten Zufriedenheit erreicht wurden, was ihn persönlich sowie alle Verantwortlichen Stolz auf die Leistung der Feuerwehr Horn mache. Unter grossem Applaus und unter Verdankung für den Einsatz an der Bevölkerung wurde der Feuerwehrkamerad Andreas Reichenbach wegen Erreichen des Dienstalters verabschiedet. Für 25 Jahre in der Feuerwehr Horn wurde Vize-Kommandant Willi Frischknecht geehrt. Das Zehn-Jahr-Jubiläum durfte Feuerwehrchef Marco Helg feiern.



Der ressortverantwortliche Gemeinderat Marco Forster (Bild) dankte allen Angehörigen der Feuerwehr Horn im Namen des Gemeinderates sowie der gesamten Bevölkerung für ihre ständige Einsatzbereitschaft zu Gunsten der Sicherheit aller Einwohnerinnen und Einwohner. Die im 2013 geleisteten Einsätze haben deutlich gezeigt, dass sich die Feuerwehr Horn auf einem ausgezeichneten Ausbildungsstand befindet und jederzeit bereit ist, ausserordentliche Ereignisse schnell und zielgerichtet zu bewältigen.

mitg.



- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch



St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Telefon 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch
Berg SG, Natel 079 407 22 20
Roggwil, Telefon 455 16 48

Seit über 48 Jahren Ihr kompetenter Partner

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg

MB KÜCHEN & BÄDER • Innovation • Perfektion



www.mb-kuechen-baeder.ch

www.mb-kuechen-baeder.ch

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

FRIEDENSTRASSE 6, 9320 ARBON, TEL. 071 447 80 10



Postfach 281, Badgasse 5, 9320 Arbon

Zweigstelle

Thurgauerstrasse 9, 9400 Rorschach
Telefon 071 440 23 22, Telefax 071 440 23 20
info@baumann-geiger.ch

Wir gratulieren Frenicolor ganz herzlich zum 25-Jahr-Jubiläum

Innere und äussere Verputzarbeiten Äussere Wärmedämmung, Trockenbau Umbauten und Renovationen

BEILAGE

Heute Freitag, 1. November, auf den Tag genau vor 25 Jahren eröffneten Mario Freda und Ugo Nicoló in Arbon ihren gemeinsamen Malerfachbetrieb Frenicolor. Bis dato waren die Firmengründer bei verschiedenen Arbeitgebern vor Ort beschäftigt gewesen. Man kannte sich jedoch privat und traf gelegentlich auf der Baustelle zusammen.

Mario Freda hat die Geburtsstunde der Firma noch in guter Erinnerung: «Abgesehen von der grossen Liebe zu unserem Beruf hatten wir beide kaum Berührungspunkte. Im Gegenteil: Vom Wesen und vom Charakter her waren (und sind) wir eher gegensätzliche Typen.» Erstaunlich – und ein bisschen abenteuerlich – war die Firmengründung schon. Vor allem aber hat sich eines gezeigt: Wenn man das gleiche Ziel verfolgt, lässt sich mit vereinten Kräften vieles erreichen!

Bei Firma Wälli AG eingemietet

Die ersten Jahre war Frenicolor (zusammengesetzt aus den Nachna-

Arboner Malerfachbetrieb Frenicolor GmbH feiert 25-Jahr-Jubiläum

Höhen und Tiefen – doch jederzeit farbenfroh!

men Freda und Nicoló sowie einem «r» als Abschluss; damit war mit dem Wort «Color» auch der Werkstoff Farbe vertreten) ein reiner Zwei-Mann-Betrieb. Nach wie vor ist der Firmensitz an der Rebhaldenstrasse 7 in den Räumlichkeiten der Wälli AG. Allerdings befand sich die erste Werkstatt im Innenhof des Areals und umfasste gerade einmal 60 Quadratmeter. Im Laufe der Jahre konnten weitere Räumlichkeiten zugemietet werden, so dass die Malerwerkstatt mittlerweile über eine Gesamtfläche von geräumigen 300 Quadratmetern verfügt.

Nicht nur rosige Zeiten ...

Die Firmengeschichte war nicht nur von rosigen Zeiten geprägt. Den ersten Rückschlag galt es bereits nach drei Jahren zu verkraften. Mario Freda erinnert sich: «1991 kam die grosse Immobilienkrise mit Hypothekenzinsen bis zu 8,5 Prozent. Dies bewirkte, dass unter anderem der komplette Bausektor regelrecht einbrach, wovon auch die Malerbranche betroffen war. Trotzdem entschied ich mich – nach Absprache mit meinem Geschäftspartner – just in dieser Zeit die Flucht nach vorn anzutreten und die Meisterausbildung in Angriff zu nehmen.»

Chefs arbeiten täglich mit

Es folgten von 1992 bis 1995 drei arbeitsreiche Jahre mit einem vollen Terminkalender. «Freizeit war in dieser Zeit absolute Mangelware, was sich nicht unbedingt positiv auf unser Familienleben auswirkte», erinnert sich Freda. Aber auch diese Phase wurde mit Bravour gemeistert. 1995 schloss Mario Freda seine Meisterausbildung erfolgreich ab und durfte von da an den Titel eines eid. dipl. Malermeisters tragen. Dies eröffnete nun endlich auch die Möglichkeit, sich der Ausbildung junger Menschen zu widmen, was beiden Betriebsinhabern sehr am Herzen lag! In den vergangenen 18 Jahren wurden zwölf Lernende erfolgreich zu Malerinnen und Malern ausgebildet, die meisten davon aus Arbon. Zur Zeit be-



Das Team der Frenicolor GmbH – (von links) Mario Freda, Rauf Fettai, Stephanie Brüllsauer, Fabio Telatin, Nina Zingg, Albert Baumgartner, Ugo Nicoló.

finden sich zwei junge Damen in Ausbildung. «Unser Stammpersonal», so Mario Freda, «hat sich auf vier bis sechs Mitarbeiter eingependelt, von denen einige schon bald 20 Jahre im Betrieb sind.» Auch die Chefs arbeiten noch täglich voll mit – was übrigens von der Kundschaft ausserordentlich geschätzt wird!

Grosses Engagement im Verband

2003 wurde die Kollektivgesellschaft in eine GmbH umgewandelt. «Von Anfang an», so Freda, «war es uns beiden wichtig, auch über den Tellerrand des eigenen Betriebes hinauszuschauen.» So war Mario Freda jahrelang im Thurgauer Malerunternehmerverband engagiert, dem er von 2000 bis 2012 als Präsident vorstand. Auch seit seinem Ausscheiden im April 2012 steht er dem Verband noch als Ehrenmitglied nahe. Von den vielfältigen Qualitäten des engagierten Unternehmers konnte auch der Schweizerische Maler- und Gipsunter-

ordination mit anderen Gewerben. So können wir die Kundschaft entlasten und zugleich optimale Arbeitsabläufe ermöglichen.» Selbstverständlich beherrscht Frenicolor alle klassischen und kreativen Malertechniken «aus dem Effeff». Professionell erledigt werden aber auch Tapezierarbeiten sowie Lackier- und Spritzarbeiten. Daneben beinhaltet das Angebot verschiedene Lasur-, Holzimitations- und Vergoldungstechniken. Dies gilt ebenso für Spezialtechniken wie Marmor- und Steinimitationen sowie für Glätte-techniken wie Stucco und Marmorino und vieles mehr. Doch auch für Kleinaufträge wie alltägliche Maler-, Umgestaltungs- und Reparaturarbeiten steht Frenicolor GmbH der Kundschaft gerne zur Verfügung. Die hohe Flexibilität des Unternehmens vermittelt der Kundschaft die Sicherheit, mit einem zuverlässigen Partner zusammenzuarbeiten. Dabei steht auch die Entwicklung immer neuer Techniken im Vordergrund.

Stets gleichbleibende Qualität

In den vergangenen 25 Jahren hat sich die Frenicolor GmbH auch ein umfassendes Know-how im Bereich der Denkmalpflege erworben. Dies betrifft insbesondere die Restaurierung denkmalgeschützter Häuser, welche ein hohes Mass an Erfahrung und Wissen rund um kunsthistorische Gebäude und Materialien erfordern. Entscheidend für den Unternehmenserfolg ist für Ugo Nicoló aber vor allem ein wichtiges Unternehmensprinzip: «Frenicolor führt sämtliche Arbeiten mit eigenem Fachpersonal aus! Unsere Unabhängigkeit von Subunternehmern garantiert unseren Kunden eine stets gleichbleibende Qualität der Arbeiten auf höchstem Niveau und einen festen Ansprechpartner für alle Problemlösungen.» Gut 80 Prozent aller Arbeiten wurden bislang in Arbon selbst oder in den umliegenden Gemeinden ausgeführt – ein Beweis für die Ortsverbundenheit der Firma und ein klares Bekenntnis zur Standortgemeinde Arbon! «Dass die Firma sich über

Flexibilität gibt Sicherheit

Kein Halten mehr gibt es für Ugo Nicoló auf die Frage nach der Angebotspalette von Frenicolor: «Wir bieten unseren Kunden individuelle Beratung, exakte Planung und perfekte handwerkliche Umsetzung. Bei komplexeren Aufträgen übernehmen wir auf Wunsch auch gerne die komplette Organisation und die Ko-

die Jahre etablieren konnte, verdanken wir einem soliden Privatkundenstamm sowie der Unterstützung ortsansässiger Liegenschaftsverwaltungen, von den wir regelmässig mit Arbeiten betraut werden», betont Mario Freda.

2500 Franken für das Kinderhaus

Wird es anlässlich des Jubiläums eine grosse Feier geben? – «Nein», so Mario Freda, «wir verzichten bewusst auf grosse Festivitäten. Heute Abend allerdings werden wir mit der gesamten Belegschaft bei einem Essen die vergangenen Jahre Revue passieren lassen.» Als kleines Zeichen unserer Dankbarkeit für die vergangenen 25 Jahre, bei welchen die guten und schönen Zeiten klar die Mehrheit ausmachten, übergibt die Frenicolor GmbH ausserdem dem Kinderhaus Arbon als Stellvertreterin für den gesamten Kundenkreis einen Check von 2500 Franken (siehe Frontbild mit Präsidentin Eveline Jung sowie Mario Freda, links, und Ugo Nicoló).

mitg.



Zum 25-jährigen Firmenjubiläum gratulieren wir herzlich

Maniero Bau GmbH
9323 Steinach
maniero@bluewin.ch
www.manierobau.ch



Zum 25-Jahr-Jubiläum alles Gute und weiter so!

Wir gratulieren zum 25-Jahr-Jubiläum

Roberto Trinidad Regionalverkaufsleiter



www.colores.ch

sto

Es gibt Beziehungen, die halten ein Leben lang.

Warum halten Partnerschaften mit Sto ein Leben lang? Ganz einfach: Wir sind durch ein dichtes Netz an Verkaufszentren und Aussendienstmitarbeitern ganz nah an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Partner – in guten wie in schlechten Tagen. www.stoag.ch

Wir bedanken uns bei dem Malerfachbetrieb Frenicolor GmbH für die langjährige, hervorragende Zusammenarbeit.

Sto | Bewusst bauen.



Wir sind ausgerüstet für Aufträge wie:



- Arbeits- und Sicherheitsgerüste
- Fassadengerüste für Neu- und Umbauten
- Hubarbeiten (Arbeitsbühnen, Teleskopbühnen)
- Notdächer
- Materialaufzüge
- Rollgerüste
- Visieren
- Turmgerüste



Carlo Bianchi Gerüstbau AG

Postfach 43, 9320 Arbon
Tel. 071 455 22 50, Fax 071 455 22 30
Natel 079 358 17 77
www.geruestbau-bianchi.ch

Die NLK und das Thomas-Quartett
Apostel Thomas war einer der zwölf Jünger Jesu. Der Name Thomas spielt aber auch in der Gegenwart eine wichtige Rolle. Denn massgeblich zum Gelingen der NLK beigetragen hat ein «Thomas-Quartett» mit Professor Thomas Hasler (Stauer&Hasler Architekten), Thomas Kieliger (Projektleiter NLK Stadt Arbon), Thomas Stadelmann (ehemals Stadtentwicklung Arbon) und Thomas Sonderegger (Metallbaukünstler).

Die NLK ist offen

Lang ist die Liste der Beteiligten, welche die «Neue Linienführung Kantonsstrasse» (NLK) erfolgreich realisierten. Angeführt wird diese von Robert Heim, der für sein Engagement auch den verdienten Dank des Thurgauer Baudirektors Jakob Stark (Bild unten) entgegennehmen durfte. Dem «stillen Geniesser» wird die NLK-Eröffnung als NLK-Projektleiter – ebenso wie hundert von Zaungästen – als unvergesslicher Tag in Erinnerung bleiben, der mit zahlreichen Höhepunkten gespickt war. Im Mittelpunkt stand die Enthüllung des schlichten Quartierbrunnens des Arboner Metallbau-Kunstschaffenden Thomas Sonderegger auf dem Stahelplatz (Bild ganz unten), dessen Wasserfluss sich in einer Windrose ruhig mit dem Verkehrsfluss dreht.

Blumen für die «Erstlinge»
Klaus Härle aus Friedrichshafen (unten links) wurde vom St.Galler Regierungsrat Willi Haag mit Blumen beglückt, weil er als erster Automobilist auf der NLK von Steinach zum Stahelplatz fuhr. Ebenfalls grosse Freude zeigte Nelly Schlauri (unten rechts) aus Amriswil, als sie als erste Automobilistin in umgekehrter Fahrtrichtung unterwegs war und vom Thurgauer Regierungsrat Jakob Stark Blumen erhielt.



Bild: Häbi Haltmeier

NLK-Bilderbogen



Streicht Hartchrom STI Stellen?

Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG beschleunigt die Restrukturierung der STI Hartchrom AG in Steinach; ein Abbau von 40 bis 50 Arbeitsplätzen kann nicht ausgeschlossen werden. Grund dafür ist das schwierige Marktumfeld mit einem Umsatzrückgang. Mit dem voraussichtlichen Stellenabbau sollen die langfristige Existenz der STI und die Arbeitsplätze gesichert werden. Für die Klärung der konkreten Folgen und möglicher Alternativen wird ein Konsultationsverfahren mit den Mitarbeitenden eröffnet. Unterschiedliche Bremsfaktoren führen zudem zu einer Verflachung der Umsatzentwicklung und zu unter den ambitionierten Erwartungen liegenden Erträgen der AFG. Die STI beschäftigt am Standort Steinach rund 250 Personen, weltweit sind es total rund 520 Personen. Das Wachstum im übrigen Kerngeschäft der AFG verläuft erfreulich, und die Profitabilität kann weiter verbessert werden. *mitg.*

Referat über Werte im Sport

Swiss Olympic als Dachverband der Schweizer Sportverbände erfüllt übergeordnete Aufgaben und unterstützt die Tätigkeiten der 84 Mitgliedverbände. Die Aufgabe von Swiss Olympic ist es, mit den Sportverbänden zusammen den Sport zu fördern und für Athletinnen und Athleten die bestmöglichen Voraussetzungen zu schaffen. Nur mit gut ausgebildeten und verantwortungsbewussten Mitarbeitenden und ehrenamtlich Engagierten kann das Terrain gepflegt und faire Rahmenbedingungen geschaffen werden! Die IG Sport Region Arbon lädt alle Vereine und Interessierten am Donnerstag, 7. November, 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal Sântis in der Schulanlage Bergli zu einem Referat mit dem Thema «Werte im Sport – eine Herausforderung» ein. Erklärt werden dabei die sieben Prinzipien der Ethik-Charta im Sport sowie olympische Werte im Alltag. Referent ist Adrian von Allmen, stellvertretender Leiter Abteilung Ethik & Ausbildung. *mitg.*

Ruedi Giger zum Gedenken

Ruedi Giger, Hotelier im Roten Kreuz, ist letzte Woche im 76. Lebensjahr gestorben. Mit ihm verliert Arbon eine markante Persönlichkeit, deren Lebenswerk bleibende Spuren hinterlässt. Im Januar 1938 in Arbon geboren, verbrachte der Verstorbene zusammen mit seinen Geschwistern Peter, Rosemarie und Paul eine unbeschwernte Jugendzeit im Elternhaus zum Roten Kreuz am See. Sein Vater Paul, seit 1925 Pächter des Hotels, erwarb es 1937 von Sina Saurer-Hegner, der Witwe von Hippolyt Saurer. In Arbon besuchte Ruedi Giger die Primar- und Sekundarschule. Es folgte die Kochlehre im damals bestbekanntesten Hotel Bodan in Romanshorn. Nach Jahren der Weiterbildung im In- und Ausland kehrte er als Küchenchef zurück in den elterlichen Betrieb. In Clär fand er seine Lebensgefährtin und ideale Gastgeberin im vielseitigen Geschäft. 1972 wurde geheiratet. Mit ihren beiden Söhnen folgte Clärs Umzug ins neue Zuhause an der Blumenstrasse. Alljährlich lud Ruedi zum traditionellen Familientreffen der weit verzweigten Verwandtschaft ein, ein Anlass, der ihm viel bedeutete, umso mehr als viele aus der Sagerwie der Giger-Familie tatkräftig im Roten Kreuz mitarbeiteten. Nach Jahren der Leitung aller Belange im vielseitigen Hotelbetrieb, mit Clär als unentbehrlicher rechter Hand und zunächst noch mit seiner Mutter Marie, übernahm er 1982 das Rote Kreuz. Es folgten Jahre des Ausbaus und der Modernisierung. Man fühlte sich wohl als Gast im Roten Kreuz. Da waren die unzähligen Feriengäste, Geschäftsleute, Segler, Touristen, die immer wieder gern im gastfreundlichen Haus abstiegen. Da begegnete man auch jederzeit einheimischen Bekannten, traf sich an Vereins-, Parteanlässen und Versammlungen. Stammgäste aus nah und fern rühmten die hervorragende Fischküche. Trotz des anstrengenden Einsatzes mit Sieben-Tage-Woche nahm sich Ruedi auch Zeit für die verschiedenen Aufgaben der Kochzunft, des



Wirtvereins, des Verkehrsvereins und insbesondere für die Ausbildung zahlreicher Kochlehrlinge. Stunden der Musse und Erholung fand er während Jahrzehnten im Männerchor Arbon, auf der Jagd, auf dem See, am liebsten frühmorgens mit einem befreundeten Berufsfischer. Zusammen mit seiner Clär war ihm kein Opernhaus im In- und Ausland zu weit, und immer wieder zog es die beiden ins Engadin. Breites kulturelles Interesse, an Malerei und klassischer Musik, Ruedis Wissen um die Pflanzen- und Tierwelt, ein unerschöpfliches Beziehungsnetz unter Berufskollegen und Hotelgästen garantierten abendfüllende gesellige Gesprächsrunden. Der Umzug – nach dem Verkauf des Hotels – in das erworbene Haus in Frasnacht bescherte Ruedi und Clär erfüllte Jahre des Ruhestandes, leider zu wenige. Ausgedehnte Spaziergänge mit dem Hund, viele Stunden in der Werkstatt, wo Figuren des Brauchtums, Kühe, Sennen und Trachtenmädchen entstanden, die Pflege des Gartens, die Küche im Zwei-Personenhaushalt: Langweilig wurde es ihm nie. Ruedi Gigers Hinschied hinterlässt schmerzliche Lücken: In seiner Familie, deren Harmonie ihm so viel bedeutete, im Freundes- und Kollegenkreis, dem sein grosszügiges Wesen, das strahlende Lachen, die kritische Bodenhaftung, auch der feine Humor fehlen werden. Dankbar ehrendes Gedenken wird die Zeit überdauern.

Hans Geisser

Leserbrief

Geschichtsträchtige Einweihung?

Ein solch grossartiges Bauprojekt wie die NLK – in der Stadt der weiten Horizonte – bedarf unseres Achtens einer ebenso grossartigen Einweihung. Nach rund zweijähriger Bauzeit hätte diese Strasse problemlos auch noch einen Tag später dem Verkehr übergeben werden können, um ein Zwei-Tage-Fest auf die Beine zu stellen. Die bombastische Einweihung der Umfahrungsstrasse 1993 ist bei vielen Arbonern sicher noch in bester Erinnerung. Für eine Stadt mit rund 14 000 Einwohnern ganze zwei Verpflegungsstände mit einer Handvoll Sitzgelegenheiten war definitiv zu wenig. Wir fragten uns auch, wo die vielen Arboner Vereine waren, welche diesen geschichtsträchtigen Anlass sicher gerne mitgestaltet hätten. Das wäre die Möglichkeit gewesen, sich in irgendeiner Art und Weise zu präsentieren und die oft «nicht vollen» Vereinskassen aufzupolieren. Der Tunnel, bei jeder Witterung die optimale Location für Marktstände, Beizli mit Sitzgelegenheiten, etc. hat sich richtiggehend aufgedrängt. Auch wurde keine Möglichkeit geboten, auf dieses Bauwerk gebührend anzustossen – Wein durfte nicht ausgeschenkt werden – Bier schon. Für uns war dieser Anlass mehr als laienhaft organisiert und absolut nicht erwähnenswert, höchstens beschämend für eine Stadt dieser Grösse. Der Tanzwerkstatt sei dank, sonst hätte es tagsüber gar kein «fetziges» Programm bis zur Enthüllung des kunstvollen Brunzens und der Strasseneröffnung gegeben. Die meisten Zuschauer konnten die Musik nur hören aber nichts sehen. Ein Dankeschön für die Verpflegungsbons an alle Tänzer/innen. Leider wurden diese Bons teilweise gar nicht eingelöst, da die Wartezeit bis zu 30 Minuten dauerte. Wenn schon die halbe Stadt und Region erwartet wird, sollten Profis an den Grill, welche solch einen Ansturm jederzeit professionell bewältigen können. Die Enttäuschung der Besucher war überall deutlich spürbar. Schade für den Grossanlass ...

Urs, Jacqueline und Nathalie Tanner, Frasnacht

Jeden Sonntag bis zum 30. März «Open Sunday» Horn-Tübach

Start in die zweite Saison

Die guten Erfahrungen aus der vergangenen Saison führten zum positiven Entscheid der Gemeinde Horn, das Kinderbewegungsprojekt «Open Sunday» erneut durchzuführen. Neu ist ab dieser Saison die Gemeinde Tübach mit von der Partie. Die Turnhalle Horn steht seit dem letzten Sonntag, 27. Oktober, wieder jeden Sonntag offen. Bis zum 30. März 2014 wird «Open Sunday» die Halle beleben und für alle Kinder der 1. bis 6. Klasse von Horn und Tübach von 13.30 bis 16.30 Uhr ein sportliches Angebot bereithalten.



Alle Mädchen und Buben der 1. bis 6. Klasse aus Horn und Tübach sind auch diese Saison wieder eingeladen, sich am Sonntag in der Halle bei Spiel und Sport auszutoben.

In der vergangenen Saison besuchten insgesamt 115 Kinder an 17 Sonntagen die Veranstaltungen, gesamthaft wurden 414 Besuche gezählt. Im Schnitt bewegten sich knapp 25 Kinder pro Sonntag in der Halle. Diese guten Zahlen sowie die allgemein positiven Rückmeldungen führten die Gemeinde Horn zum Entscheid, «Open Sunday» erneut mitzutragen und gemeinsam mit der Gemeinde Tübach sowie der Stiftung «idee:sport» eine zweite Saison durchzuführen. Unterstützt wird «Open Sunday» Horn-Tübach durch das Kantonale Ak-

tionsprogramm «Thurgau bewegt», die Kinder- und Jugendförderung, das Amt für Soziales Kanton St.Gallen und das Migros-Kulturprozent.

Angebot für Primarschul-Kinder

Alle Mädchen und Buben der 1. bis 6. Klasse aus Horn und Tübach sind auch diese Saison wieder eingeladen, sich am Sonntag in der Halle bei Spiel und Sport auszutoben. Angeboten werden Mannschaftssportarten wie Fussball, Unihockey oder Basketball, aber auch Turnen, Tanzen und andere spielerische Aktivitäten stehen auf dem Programm. «Open Sunday» ist kostenlos, und die Teilnahme erfordert keine Anmeldung. Für einen gesunden «Zvieri» – bestehend aus Äpfeln, Brot und Wasser – ist erneut gesorgt. Für das sportliche Nachmittagsprogramm sind die Projektleiterin, Manuela Rytz, sowie der Co-Projektleiter, Flurin Hartmann, verantwortlich.

Bewegungsförderung

«Open Sunday» ist ein niederschwelliges Freizeitangebot, welches Raum für Spiel, Spass und Bewegung bietet. Ziel des Projektes ist, Kinder während der kalten Jahreszeit am Sonntagnachmittag zu aktiver Bewegung zu motivieren und neben der Gesundheit auch de-

ren soziale Integration zu fördern. Um den verschiedenen Wünschen der Kinder gerecht zu werden, wird die Turnhalle in mehrere Bereiche aufgeteilt. So hat es genügend Platz für verschiedene Spiel- und Sportangebote. Damit jeder Teilbereich ausreichend betreut werden kann, wird das Leitungsteam von OberstufenschülerInnen aus der Gemeinde Horn und Tübach, so genannten Juniorcoachs, unterstützt.

Vereinseinbindung

«Open Sunday» Horn-Tübach gibt interessierten Sportvereinen aus der Umgebung die Möglichkeit, sich und ihre Sportart an einem Sonntagnachmittag den Kindern vorzustellen. Dies ermöglicht den Kindern einen Einblick in verschiedene Sportarten sowie einen Zugang zu den Vereinen. Diese aktiven Inputs werden das Programm von «Open Sunday» sicher bereichern. Die Stiftung «idee:sport» nutzt Sport als Mittel der Gewalt- und Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration. Seit 1999 werden dazu in der ganzen Schweiz an über 135 Standorten jeden Samstagabend «Midnight Sports»-Veranstaltungen für Jugendliche und am Sonntagnachmittag «Open Sunday»-Anlässe für Kinder angeboten. Dazu

Tag der Pausenmilch

Einmal im Jahr ist Tag der Pausenmilch. Regelmässig im November kommt die Milch in den Kindergarten und in die Schule. Rund 20 000 Kinder und Lehrpersonen im Kanton Thurgau werden am Donnerstag, 7. November 2013, in der grossen Pause einen Becher Milch erhalten. Gesunde Znüni sind ein wichtiges Thema, denn die Tendenz zu Übergewicht bei Kindern und Fehlernährung unter Jugendlichen ist besorgniserregend.

Milch ist eine praktische, vitamin- und kalziumreiche Pausenverpflegung. Sie tut nicht nur dem Körper gut, sondern versorgt auch Gehirn und Nerven mit allen notwendigen Stoffen, um konzentrierte Kopfarbeit zu leisten. Für die Kinder ist eine gesunde Ernährung in der Schule und beim Spielen besonders wichtig.

Kinder brauchen Vollmilch. Nicht nur die mehr als 300 verschiedenen Milchfettsäuren sind wertvoll, sondern auch die ans Milchfett gebundenen Vitamine A, D und E. Vitamin D zum Beispiel ist wichtig für den Knochenaufbau. Je stärker die Milch entrahmt ist, desto weniger Vitamin D ist enthalten. Als Faustregel werden drei Milchportionen pro Tag empfohlen – das sind beispielsweise ein Glas Milch, ein Becher Joghurt und ein Stück Käse.

An 2200 Kinder und Jugendliche in den Schulhäusern und Kindergärten von Roggwil, Arbon und Horn schenken die Landfrauen vom Landfrauenverein Arbon-Roggwil-Horn die Pausenmilch aus. Die Aktion erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband (www.landfrauen.ch) und den Schweizer Milchproduzenten (www.swissmilk.ch).

mitg.

kamen in den vergangenen Jahren die Programme «Power Play», «Mini Move» und «kick:it». Über 110 000 Kinder und Jugendliche profitieren jährlich von diesem Angebot. Ziel ist es, über die Jahre stabile und bewegungsorientierte Treffpunkte anzubieten, die von Kindern und Jugendlichen aktiv mitgestaltet werden. *mitg.*

Stell dir vor, du musst lernen – und es macht Spass!

Stress beim Lernen? Gibt es Wege aus der Sackgasse? Stress bei den Hausaufgaben? «Brett vor dem Kopf» bei Prüfungen? Bauchschmerzen vor Herausforderungen? Konzentrationsschwäche und mangelnde Ausdauer beim Lernen? Probleme beim Lesen, Schreiben, Rechnen?

Beim Elternforum Arbon können Interessierte am Samstag, 16. November, von 08.30 bis 12.00 Uhr in der Aula Schulzentrum 4 in Arbon (Eingang links) anlässlich eines Workshops erfahren, wie das Lernen Erwachsenen und Kindern Spass machen kann. Die Referentin Marion Müller (Mutter, Lehrerin, Lerncoach, Mediatorin) lädt alle interessierten und neugierigen Eltern, Grosseltern, Lehrpersonen, Studenten und andere ein, welche mehr über gehirngerechtes Lernen erfahren wollen. Eingeladen sind Schulkinder ab der Mittelstufe mit oder ohne Eltern, sowie Lehrpersonen, Studenten und alle, die keinen Stress beim Lernen wollen. Anmeldung für den Workshop bis spätestens Freitag, 1. November, unter Telefon 071 570 33 03 oder marionmuellers@googlemail.com. Die Kosten betragen für Kinder fünf und für Erwachsene 20 Franken. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Elternforums Arbon statt. – Mehr Infos zu den Angeboten unter www.kinderundjugend.arbon.ch/elternforum mitg.

Demenz-Schulung für Angehörige

Alzheimer ist die verbreitetste Form von Demenz und für Betroffene oft sehr herausfordernd. «Home Instead Seniorenbetreuung» bietet pflegenden Angehörigen eine Schulung, um mehr über Demenz und den Umgang mit schwierigen Verhaltensweisen im Alltag zu erfahren. Die dreistündigen Familientrainings sind kostenlos und werden fachkundig geleitet. Die Teilnehmenden erhalten wertvolle Anregungen und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Nächste Termine sind 19. November (9 bis 12 Uhr), 12. Dezember (13.30 bis 16.30 Uhr), 15. Januar (18 bis 21 Uhr) in der Geschäftsstelle in Arbon. Anmeldung unter 071 447 00 70 oder www.homeinstead.ch/bodensee. mitg.

Gelungener Kursabschluss



Bereits eine Stunde nach dem Zieleinlauf sind die Strapazen den erfolgreichen und glücklichen Läuferinnen und Läufern nicht mehr anzusehen.

Zum Abschluss des Halbmarathon-Kurses 2013 unter Leitung von Monika und Urs Lohrer setzten sich die Kursteilnehmer zum Ziel, den Dreiländer-Halbmarathon Lindau – Bregenz zu finnischen. Nach dem Kurs-Start am 15. August wurde zweimal wöchentlich trainiert. Von der Grundlagen-Ausdauer über Intervall bis Longjogg und der Ernährung bis zur Erholung wurden alle Themen vermittelt. Einige Tage vor dem grossen Wettkampf gab es beim Briefing die letzten Informationen

zum Ablauf vom Start bis ins Ziel. Nach dem Start am Sonntag, 6. Oktober, um 11.00 Uhr führte die Strecke dem See entlang nach Bregenz, durch das Stadion der See-bühne weiter Richtung Schweiz. Nach der Überquerung der Bregenzer-Ach in einer grossen Schleife retour zum Sportstadion Bregenz ins Ziel. Und das mit etwa 7000 anderen Teilnehmern. Ein tolles Gefühl! – Alle Teilnehmer haben das Ziel innerhalb von 1.51 bis 2.17 Stunden erreicht. mitg.

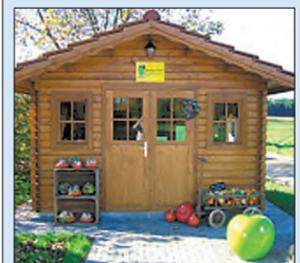
Italiener helfen Kinderhaus



Auf 400 Franken aufgerundet haben die Mitglieder des Centro Italiano in Arbon eine Spende, welche im Kinderhaus grosse Freude auslöste. Der grosszügige Betrag stammt aus dem Erlös von Ende Mai dieses Jahres, als die italienischen Freunde am Fest der Kulturen ihre Kundschaft mit italienischen Spezialitäten verwöhnten. Aus den Händen von Kassier Pasquale Visconti (rechts), Präsident Fabio Telatin (zweiter von rechts) und Vorstands-Beisitzer Marcello Barillaro (links) nahmen Kinderhaus-Präsidentin Evelyn Jung (dritte von rechts) und Kinderhaus-Leiterin Patrizia Pinna (zweite von links) mit Freude den grosszügigen Check entgegen.

Degustation auf dem Walser-Hof

Am 15. bis 17. November lädt der Walser-Hof in Roggwil zur Degustation ein. In der gemütlichen Walser-Bar können die hausgemachten Schnäpse von Roman Walsler mit original eingewachsenen Früchten, wie Williams, Golden, Kirsch, Zwetschgen und Pflaumen degustiert werden. Wer es gerne süss mag, sollte sich von den hausgemachten Likören überzeugen lassen. Geöffnet ist der Walser-Hof für die Degustation am Freitag von 18 bis 21 Uhr, am Samstag von 16 bis 21 Uhr und am Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Roman Walsler betont: «Wir haben unser Sortiment von hausgemachten Produkten ausgebaut. Feine Konfi und Gelees, Süssmost, verschiedene Sirups, getrocknete Früchte, und feine Niedelzältli.»



All diese Köstlichkeiten und noch weitere Produkte wie Äpfel, Kartoffeln und Zwiebeln können ab sofort im neuen Hofladen in Selbstbedienung täglich von 7.30 Uhr bis 19.30 Uhr gekauft werden. – Weitere Informationen bei Familie Walsler im Neuhaus 4 in Roggwil unter 079 722 07 46 oder www.walsler-hof.ch mitg.

Zumba-Gold-Kurs in Arbon

Pro Senectute Thurgau bietet Zumba-Gold-Kurse zu lateinamerikanischen Rhythmen von Rumba, Salsa und Merengue an. Getanzt wird ohne Partner. Zumba-Gold ist ein attraktives Beweglichkeits-, Koordinations- und Konditionstraining. Die Tänze werden von ausgebildeten Leiterinnen vermittelt. Beginn des Kurses ist am Montag, 4. November, von 14.00 bis 15.00 Uhr im TC Training Center Arbon. – Weitere Auskunft erteilt Claudia Höhener, Tel. 071 440 17 61. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 93. mitg.

Geschichten zum Schmunzeln

Die Stadtbibliothek Arbon nimmt am Freitag, 8. November, erstmals an der traditionellen gesamtschweizerischen Erzählnacht mit insgesamt rund 600 Veranstaltungen teil. Zwischen 19.00 (Türöffnung 18.00 Uhr) und ca. 23.00 Uhr ist die Galerie Bleisch an der Schlossgasse 4 in Arbon der ideale Ort dafür.

Das Bibliotheksteam hat ein vielversprechendes und abwechslungsreiches Programm zum Thema «Geschichten zum Schmunzeln» zusammengestellt. Da gibt es ausgestellte Buchobjekte der SekundarschülerInnen von Katharina Hofer zu kaufen. Weiter kommen alle Altersgruppen in den Genuss von ausgefallenen und kuriosen Geschichten aus verschiedenen Sparten. Moderiert wird der Anlass durch den Romanshomer Poeten Christoph Sutter, für musikalische Untermalung sorgt die Musikschule Arbon.

Die Lesungen und musikalischen Darbietungen finden auf zwei verschiedenen Bühnen statt. Mitwirkende sind vor 20.00 Uhr Nicole Brunner mit Kinderbuchgeschichten, um 20.15 und 21.50 Uhr Ruth Erat und Claudia Rohrhirs mit einer szenischen Lesung, um 20.35 und 22.10 Uhr Eva Maron von der «wunderbar» mit Essgeschichten sowie um 19.20 und 21.30 Uhr die Arboner Zeitfrauen mit einem Blick in die geschichtliche Vergangenheit der «Weggli-Elise» in Arbon. Den Schluss macht – ebenso wie die Begrüssung – Christoph Sutter um 22.30 Uhr mit «ungereimtheiteren Gereimtheiten». Seine Moderation verbindet die einzelnen Beiträge als «roter Faden» und bezieht auch das Publikum mit in den Abend ein.

Speis und Trank im Bistro von Adrian Bleisch lockern den Abend durchgehend ab 18.00 Uhr auf. Weiter haben Schülerinnen und Schüler der Rebensek unter der Leitung von Katharina Hofer alte und ausgediente Bücher in origineller Art aufgefrischt. Diese werden an der Arboner Erzählnacht auch verkauft. – Eintritt frei, Kollekte. red.

Bernerverein Arbon lädt zu zwei Theaterabenden ein

Starke Nerven gefragt



Das Theaterensemble des Bernervereins Arbon – vordere Reihe (von links): Andrea Lumbreras, Sonja Bräker, Claudine Métral, Liliane Schläpfer (Souffleuse). Mittlere Reihe (von links): Nathalie Métral (Souffleuse), Julia Früh, Regula Lanz, Thomas Eberle, Holger Thomanek. Hintere Reihe: (von links) Stefan Küng, Hans Schläpfer, Elmar Rütsche, Niklaus Hugli (Regie).

Die Theatergruppe des Bernervereins Arbon lädt wieder zu zwei Theaterabenden ein: am Samstag, 2. November, im Gasthaus Ochsen in Roggwil, am Samstag, 9. November, im kath. Pfarreizentrum in Arbon. Gespielt wird das Lustspiel «Reini Närvesach» von Wolfgang Binder. Regie führt Niklaus Hugli.

Der Bernerverein Arbon setzt seine langjährige Tradition fort! Er lädt zu zwei Unterhaltungsabenden mit Festwirtschaft und attraktiver Tombola ein. Türöffnung mit Apéro ist jeweils um 19 Uhr, Beginn des Theaters «Reini Närvesach» um 20 Uhr.

«Reini Närvesach»

Der Titel «Reini Närvesach» sagt doch schon einiges aus – oder doch nicht? Auf jeden Fall braucht das Publikum sehr starke Nerven; ja, es braucht in diesem Theater wohl sogar Nerven wie Drahtseile! Stefan ist Schriftsteller, sagen wir einmal ein Möchtegernschriftsteller, denn er wäre gerne berühmt, aber bis anhin hat es nicht einmal zu einer passablen Geschichte gereicht, geschweige zu einem Buch (es ist auch noch nie ein Meister vom Himmel gefallen, es musste noch immer von klein auf angefangen werden), aber man darf die Hoffnung nicht aufgeben. Wie heisst es so

schön? Die Hoffnung stirbt zuletzt ... Stefan, der Schreiberling, hat einen sehr guten Freund, welcher mit Verlegern Kontakte pflegt. Das weckt Hoffnung bei Stefan und seiner Frau Petra, die schon lange nicht mehr an den grossen Durchbruch glaubt. Statt dessen muss sie für das nötige Kleingeld sorgen, sonst gäbe es nur Bratkartoffeln zu essen und grosse Augen, weil Stefan kein regelmässiges Einkommen hat. Petra erhält Besuch von einer reichen Erbtante aus Amerika. Diese möchte Stefan gerne kennenlernen. Leider ist er mit seinem Freund in Frankfurt an einer Buchmesse. Woher also nimmt man einen Ehemann, wenn der eigene nicht zur Verfügung steht? Der etwas linkische Freund des Hauses ist gerade zu Besuch bei Petra – also muss er als Ehemann erhalten. Um dem Ganzen noch etwas mehr Pfeffer zu geben, kommen noch die Eltern von Stefan zu Besuch. Dem ist nicht genug: die Putzfrau, die Hauswartin und der Pfändungsbeamte schwirren auch noch in der Wohnung umher! Nun ist das Chaos perfekt, jeder verwechselt jeden mit jemand anderem, und dann ist da noch ein ungeborenes Kind, von dem man nicht weiss, wer der Erzeuger ist ... mitg.

Schnupperlektionen in der Musikschule Arbon

Die Musikschule Arbon bietet am Samstag, 16. November, von 9.00 bis 12.00 Uhr im Musikzentrum an der Brühlstrasse 4 wiederum die beliebten Schnupperlektionen an. Interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wird so die Möglichkeit geboten, mit einer kompetenten Lehrperson – im Einzelunterricht, ohne zeitlichen Druck – das Charakteristische und die Möglichkeiten des jeweiligen Instrumentes oder des Gesangs kennen zu lernen, die Eignung dafür zu prüfen und die Zukunft zu planen. Im Angebot sind: Sologesang (klassisch und Pop-Rock-Jazz), Akkordeon, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Schlagzeug, Perkussion, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Klavier, E-Piano, Keyboard, Kirchenorgel, akustische und elektrische Gitarre, E-Bass und Harfe. Die Schnupperlektionen dauern je 30 Minuten. Für Kinder und Jugendliche (bis 20 Jahre) ist die erste Lektion gratis, ab der zweiten sind 15 Franken zu entrichten. Für Erwachsene kosten die Schnupperlektionen 25 Franken. Anmeldeformulare für die Schnupperlektionen liegen im Musikzentrum Arbon an der Brühlstrasse 4 auf. Sie sind auch erhältlich unter 071 446 62 82 oder können im Internet unter www.musikschule-arbon.ch heruntergeladen werden. Anmeldungen für die Schnupperlektionen werden bis zum 8. November entgegengenommen. Die angemeldeten Personen werden danach schriftlich über die Lehrperson und den genauen Zeitpunkt der Lektion informiert. mitg.

Blasmusik für Wiedereinsteiger

Die Stadtmusik Arbon bietet am Montag, 4. November, um 20 Uhr im Musikzentrum an der Brühlstrasse 4 in Arbon eine Schnupperprobe für interessierte Blasmusikfreunde, Neumitglieder oder Wiedereinsteiger an. Bei einem Besuch können Interessierte sofort mitspielen und werden von Mitgliedern im Register eingeführt. Instrumente könnten bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. – Info: Peter Tanner, 079 618 52 84.



Treuhand
Steuern & Recht
Merger & Acquisition
Immobilien

NATÜRLICH KÖNNEN SIE
IHREN START UP AUCH OHNE
BUSINESSPLAN VERSUCHEN.

Die Frage ist
nur, wie hart
Sie später in
der Realität
landen.

Einladung

awit Start Up Workshop

Wie bereite ich meine Firmengründung vor?
Worauf muss ich beim Start achten?
Wie soll ich meine Firma finanzieren?

Die nächsten Termine:
Mittwoch 6. Nov. 2013, Mittwoch 20. Nov. 2013, Mittwoch 4. Dez. 2013
17.00 Uhr bis 18.30 Uhr in 9320 Arbon, Landquartstrasse 3

Die Teilnahme an unserem Workshop ist kostenfrei
Anmeldung: startup@awit.ch, T +41(0)71 447 88 88.



Zusammen einfach mehr

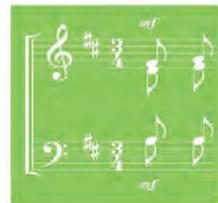


KAMMERCHOR OBERTHURGAU

KÜNSTLERISCHER LEITER: MARIO SCHWARZ

FREUDE AN KLASSISCHER MUSIK? SPASS AM SINGEN?

Bist du mutig, aufgestellt und offen für Neues?
Zögere nicht! Melde dich!
Vielleicht sogar mit einer Kollegin oder einem Kollegen.



Unser Weihnachtskonzert
J.S. Bach - Weihnachtsoratorium
Unser neues Grossprojekt
Felix Mendelssohn - Walpurgisnacht

Wir möchten junge Menschen für den CHORGESANG begeistern:
Entdecke und entwickle deine Stimme!
Ergreife die Gelegenheit Melde dich!

mario.schwarz@collegium-musicum.ch
www.collegium-musicum.ch

Gesucht für Mitarbeiter-Restaurant in Steinach

Aufgestellte Küchen-Aushilfe

jeweils Freitag (ca. 10 – 14.30) und Ferienablösung

Haben Sie Freude am Kochen (20 – 30 Gäste) und würden sich auf eine kleine, abwechslungsreiche, aber doch wichtige Tätigkeit freuen?

Sie bringen Erfahrung im Kochen, ein gepflegtes Äusseres und gute Deutschkenntnisse mit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: Trunz Metalltechnik AG,
Andrea Trunz, Ahornstrasse 1, 9323 Steinach.

TRIANGOLO ...das Mitarbeiter-Restaurant der Firma Trunz

Zu vermieten an der Salwiesenstrasse 8 in Arbon

- Grosse 4 1/2- bis 5 1/2- Attikawohnung mit grosser Terrasse von ca. 100 m²
Bezug Dezember oder Januar nach Vereinbarung

- ca. 400 m² Gewerbe-/Bürofläche
Bezug per sofort oder nach Vereinbarung



Nähere Einzelheiten erfahren Sie unverbindlich:
OTTO'S AG, Pius Bossart
Abteilung Immobilien & Ladenbau
Wassermatte 3, 6210 Sursee
Telefon 041 925 03 90

Privater Markt

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1x Grundierung + 1x Neuanstrich) **Telefon 079 216 73 93.**

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigungen GmbH** Tel. 079 416 42 54.

Clean-Team Kluser, Steinach • Privatwohnungen • Umzugswohnungen • Baureinigungen • Treppenhäuser • Firmen • Praxen • Reparaturen. **Alles aus einer Hand** **Natel: 079 218 15 73, Telefon: 071 446 97 24**

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **picobello reinigungen** 076 244 07 00.

Ich (60 M) helfe Ihnen am **PC, Laptop oder Tablet**. Internet, E-Mail, Skype, iTunes, Foto's und vieles mehr. Kaufberatung und Einrichten oder Viren entfernen. Komme vorbei, mache übersichtliche Anleitungen auf Papier. Rufen Sie Telefon 076 472 25 65 an.

Restaurant Steinacher Stübli, Steinach. **Gesucht per sofort Serviceangestellte/Barmaid in Teilzeit/Vollzeit.** Deutschsprachig, Kochkenntnisse erwünscht. Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Telefon 079 370 70 20.

Kaffeemaschinen Reparatur Service
Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

VW Polo 1.6 16V Young & Fresh. Inv. 11.2008, 105PS 64'000 Km. 6 Gang Automat. Silber-Met. Div. Zubehör. inkl. 4 Winterräder. Top-Zustand, VP Fr. 10'900.-, Telefon 079 697 70 27.

Treffpunkt

«Gemeinsam mit Spass abnehmen», bis Du dabei! Während der 12-wöchigen Teilnahme lernen wir den richtigen Weg der Ernährung kennen. Jede Woche findet ein Treffen statt. Teilnahmegebühr: CHF 89.- Eine Gruppe startete am 29.10.2013 in Horn. Schnellentschlossene können noch mitmachen. Renate Oberholzer, Ernährungskoach, Rorschacherberg, Telefon 071 888 52 51.

Liegenschaften

Arbon, Seestr. 25. VP CHF 380'000.-. Zu verkaufen helle, **4-Zi-Eigentumswohnung**, 100 m² im Hochparterre, mit Balkon und Lift. Garagen-Einzelbox vorhanden. Direkt am See, alle ÖV in 5 Min. erreichbar. Tel. 076 435 91 03.

Zu vermieten: Einfache **3-Zi-Wohnung in Arbon**, zentral, 2 Balkone, teilsaniert. MZ Fr. 990.- inkl. NK, ab 1.12.13 oder nach Absprache. Tel. 079 886 72 53.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Samstag, 2. November
12.00 bis 16.00 Uhr: 50-Jahr-Jubiläum Genossenschaft Alterssiedlung. – Warenmarkt und Chilbi im Städtli. – «Über 30 Party» mit DJ Sandra und DJ Ernesto im «Trischli». ab 21.00 Uhr: Live and unplugged: Luca Little im «Cuphub».

Freitag/Samstag, 1./2. November
– Tage der offenen Tür im Manser-Handwerkcenter, Pündtstrasse 1.

Sonntag, 3. November
– Chilbi in der Altstadt.
14.30 Uhr: 28. «Forum60 plusminus» mit Stadtammann Andreas Balg und Stadtschreiberin Andrea Schnyder im Seeparksaal.

Mittwoch, 6. November
17.00 bis 18.30 Uhr: «awit Start Up Workshop» zur Firmengründung an der Landquartstrasse 3.
19.15 Uhr: Spielabend in der Ludothek hinter der Raiffeisenbank.
19.30 Uhr: Öffentl. Orientierungsversammlung zum Budget 2014 der Schulgemeinden, Säntishalle.

Donnerstag, 7. November
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».

Horn

Dienstag, 5. November
18.00 Uhr: Räbeliechtli-Umzug. Start beim Pausenplatz Schulhaus.

Roggwil/Freidorf

Samstag, 2. November
20.00 Uhr: Theaterabend Berner Verein Arbon im Ochsenaal.

Dienstag, 5. November
– Häckseldienst.

Bazar der Katzenfreunde

Die Katzenfreunde Oberthurgau laden am Samstag, 2. November, von 10 bis 16 Uhr im Hotel Krone in Arbon zu ihrem alljährlichen Bazar ein. Wie jedes Jahr erwartet die Besucher wieder eine grosse Auswahl an Handarbeiten, Geschenkartikeln und Eingemachtem. Auch die Kaffeestube lädt mit Kuchen, Torten, Patisserie sowie delikaten belegten Brötchen zum Verweilen ein. Bei der Tombola sind zahlreiche attraktive Preise zu gewinnen; darunter als Haupttreffer, eine Damenarmbanduhr von Tissot sowie zahlreiche Gutscheine à 50 Franken. Der Erlös des Bazar kommt wie immer vollumfänglich den heimatlosen Katzen zugute.

mitg.

Steinach

Samstag, 2. November
08.00 bis 12.00 Uhr: Ausstellung zum HRS-Architekturwettbewerb «Hochhaus» im Gemeindesaal.
17.00 Uhr: Fussball, 2. Liga regional: FC Steinach – FC Arbon 05, Sportanlage Bleiche.

Region

Freitag – Sonntag, 1. – 3. Nov.
– Metzgete im «Burkartshof» in Neukirch-Egnach.

Sonntag, 3. November
10.00 bis 16.15 Uhr, zwei Pausen: Dokumentarfilm «Das Phänomen Bruno Gröning auf den Spuren des «Wunderheilers»». Techn. Zentrum Marmorsäge, Marmorstrasse 3, Raum 2. Stock, Goldach.

Vereine

Samstag, 2. November
10.00 bis 16.00 Uhr: Bazar der Katzenfreunde im Hotel Krone.
Samstag/Sonntag, 2./3. Nov.
08.00 bis 13.00 Uhr: Wanderung in Sulgen, 5 / 10 Kilometer. Treffpunkt: Maurerlehrhalle. Wandergruppe Frohsinn.

Geistliches Chorkonzert in Horn

Am Samstag, 2. November, 19.00 Uhr findet in der katholischen Kirche Franz Xaver Horn ein Geistliches Konzert an Allerseelen statt. Der Chor «chorprojekt schaffhausen» unter der Leitung von Christoph Honegger führt Motetten von J. Brahms, F. Mendelssohn und G. Rossini sowie J. Rheinbergers Missa «Misericordias Domini» in E-Dur für Chor und Orgel auf. An der Orgel spielt der Arboner Organist Dieter Hubov Werke von J. Rheinberger. Eintrittskarten zu diesem Konzert sind an der Abendkasse erhältlich.

Derby wird zum Spitzenkampf

Zu Beginn der Saison tat sich der FC Steinach äusserst schwer und holte aus den ersten vier Spielen lediglich einen Punkt. Danach setzte das Drdla-Team zur Aufholjagd an und ist seit sechs Runden ungeschlagen. Aus den knappen Niederlagen wurden knappe Siege, und so kommt es morgen Samstag, 2. November, um 17 Uhr auf der Sportanlage Bleiche in Steinach zu einem unerwarteten Spitzenkampf in der 2. Liga regional gegen den Leader FC Arbon.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 3. bis 10. November: Pfrn. A. Grewe, 071 446 37 47. www.evang-arbon.ch
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (wandelnd) mit Pfrn. A. Grewe. Mitwirkung: Christoph Bürgli, Cello, Simon Menges, Orgel. Autoabhol-dienst: H. Bresch, Tel. 071 446 38 49.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 2. November
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.
Sonntag, 3. November
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.
15.00 Uhr: Totengedenken-Andacht.

Chrischona-Gemeinde
10.00 Uhr: Gottesdienst, Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.
Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Markus Meier.

Christliche Gemeinde Arbon
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.

11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.
Christliche Gemeinde Maranatha
Bis Samstag, 2. November
– 72-Stunden-Anbetung.
Zeugen Jehovas
Samstag, 2. November
18.45 Uhr: Vortrag: «Verändert die Wahrheit dein Leben?»

Luca Little im «Cuphub»

Morgen Samstag, 2. November, um 21.00 Uhr gastiert der Zürcher Singer/Songwriter Luca Little im Arboner «Cuphub». Luca Little überzeugt mit seiner unverkennbaren Stimme, die eingängig, authentisch und leidenschaftlich ist. In seinen Texten beschreibt er alltägliche Dinge, die seine Zuhörer nur zu gut kennen. «Locomotion» ist das Resultat von seiner Rastlosigkeit und widerspiegelt mit jedem Song die musikalische Weiterentwicklung und lässt erahnen, was Luca Little auf seiner Reise noch vor hat.

Gewerkschaftsbund am Jahrmarkt

Am Arboner Jahrmarkt informiert der Gewerkschaftsbund Arbon und Umgebung an einem Stand über die kommenden Abstimmungen zur 1:12-Initiative. Dazu gehören Fragen des Mindestlohns und übertriebener Managerlöhne. Über die Tätigkeit der Gewerkschaftsverbände wird ebenso informiert wie kompetent Fragen beantwortet. mitg.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl am Reformationssonntag. mit Pfr. H.U. Hug. Fahrdienst: Godi Hilpertshauer, 078 889 02 73.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 2. November
18.00 Uhr: Eucharistiefeier. Musik: Instrumentalgruppe.
Sonntag, 3. November
10.00 Uhr: Eucharistiefeier. Anschliessend Kirchenkaffee.
14.00 Uhr: Totengedenkfeier mit anschliessendem Gräberbesuch. Musik: Harfe und Orgel.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl. Pfarrerin Karin Kaspers-Elekes und Pfarrer Tibor Elekes.
Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Totengedenkfeier mit J. Bucher und M. Rupper. Danach Gräberbesuch, musikalisch begleitet von der Bläsergruppe.

Abendmusik in Arbon

Heute Freitag, 1. November, findet um 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche Arbon die nächste «Abendmusik» statt. Simon Menges wird die grosse Sonate über den 94. Psalm von Julius Reubke zu Gehör bringen. Reubke war ein überaus talentierter Schüler von Franz Liszt. Leider verstarb er bereits im Alter von 24 Jahren, so dass er, neben einigen kleineren Werken, nur zwei grosse – dafür aber umso bemerkenswertere – Werke hinterliess. Dabei handelt es sich um eine Klavier-sonate und um die heute zu hörende Sonate für Orgel. Ausserdem werden noch weitere Musikstücke und Texte zu hören sein. Eintritt frei – Kollekte. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

Arboner Herbsthilbi mit Autoscooter und Warenmarkt

Wenn Bratwurst- und Marronidüfte um die Gunst der Besucher wetteifern, dann ist Herbsthilbi angesagt. Oben in der Arboner Altstadt findet wieder der traditionelle Herbstmarkt mit Chilbi-betrieb statt. Am Samstag, 2. November, bieten Markthändler von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr ihre für die Wintersaison bereitgestellten Artikel an. Ebenso dabei ist das beliebte Kinderkarussell von Brühwiler. Die Fahrgeschäfte von Heinz Fries sind am Samstag, 2. November, von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag, 3. November, von 11 bis 22 Uhr in Betrieb.

Wer sich noch vor dem ersten Kälteeinbruch mit warmer Unterwäsche, einem Pullover oder einer Winterjacke eindecken will, tut gut daran, am Samstag morgen den Warenmarkt aufzusuchen. Nirgends findet man ein so vielfältiges Angebot zu so fairen Preisen wie auf dem Markt (ein bisschen Handeln kann man eventuell ja auch noch). Was auf dem Markt nicht zu finden ist, gibt es nicht – das muss erst noch erfunden werden!

Durch den Markt schlendern und sich von selbstgebackenem Kuchen verführen lassen gehört zum Chilbibesuch genau so dazu wie feines Magenbrot, Gewürze und andere Köstlichkeiten. Weihnachten ist nicht mehr weit – also bereits jetzt an Kinder, Enkel oder die nächsten Verwandten denken. Geschenke gibt es vielfältig und günstig. *go*

Hafenmole immer noch gesperrt

Nachdem ein Sturm der äusseren Betonmauer des Schlosshafens im vergangenen Juni arg zugesetzt hat, musste die Mole aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Nun hat sich der Arboner SVP-Stadtparlamentarier Roland Schöni bei Stadtrat Reto Stäheli über den Stand der Dinge erkundigt und zur Antwort erhalten, dass die Ursache erkannt und ein Vorschlag für die Sanierung ausgearbeitet worden sei. Da es sich um ein laufendes Verfahren handle, könne derzeit über die Haftung noch keine Angabe gemacht werden. Ob der Schaden schliesslich am Steuerzahler hängen bleibt, ist ebenfalls noch unklar. Denn dies ist laut Reto Stäheli Gegenstand von Abklärungen mit Beteiligten und Versicherungen. *red.*

Abstrakte Werke in der TKB



Der Kunstmaler Gerhard Frobarth (rechts) erklärt dem TKB-Teamleiter Beratung Privatkunden, Kostas Lapsanidis, die Faszination eines beeindruckenden Kunstwerkes, welches aus kaltem Kaffeesatz entstand.

Eine besondere Ausstellung mit zahlreichen Facetten beherbergt derzeit die Thurgauer Kantonalbank im Arboner Einkaufszentrum Novaseta. Ausgestellt sind eigenwillige Werke des 69-jährigen norddeutschen Kunstmalers Gerhard Frobarth, der seit 15 Jahren in Tübach in seinem Atelier ar-

beitet und seit 2013 auch in Tübach wohnt. Der Kunstmaler, der seine abstrakten Werke schon in St. Moritz, Birmensdorf und in der Klinik Stephanshorn in St. Gallen gezeigt hat, war vor seiner künstlerischen Tätigkeit lange Jahre als Innenarchitekt und Designer tätig. *red.*



Ausstellung zum Architekturwettbewerb «Hochhaus»

Sa, 2. Nov. | 08.00-12.00 h
Gemeindsaal Steinach

HRS Real Estate AG

Walzmühlestrasse 48, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 728 80 80, Fax 052 728 80 90
frauenfeld@hrs.ch www.hrs.ch



Veränderungen?

Verkauf - Vermietung
Schätzungen - Berichte
Analysen - Beratungen
Bewirtschaftung

Ihre Immobilienprofis in Arbon!

www.immobilier.ch
071 744 93 86

immokanzlei AG
Sicherheit durch Partnerschaft



Bruno Zürcher

«Nun heisst es Abschied nehmen von der Publicitas nach 40-jähriger Geschäftstätigkeit. Meine Schatzkiste ist randvoll – mit schönen Erinnerungen und wertvollen Erfahrungen. Mein Abschied heisst die Vergangenheit durchkämmen, von der Gegenwart Abstand nehmen und das Damals mit glänzenden Erinnerungen zu überblicken. Meine Zeit beim damaligen «Oberthurgauer», der SBZ (Schweizerische Bodensee-Zeitung), der Ofa (Orell Füssli Werbe AG) und letztlich bei der Publicitas war geprägt von einzigartigen und spannenden Momenten. Der Werbemarkt hat sich in all den Jahren massiv verändert. Gemeinsam haben wir auf all diese Veränderungen die passende Antwort gehabt und diese Änderungen erfolgreich gemeistert.» So verabschiedet sich Bruno Zürcher bei «felix. die zeitung.» in Richtung Pension, und seinen Dank für die fruchtbare Zusammenarbeit während der vergangenen rund 14 Jahre geben wir gerne zurück. Natürlich war diese Zeit auch geprägt von Wettbewerb, doch war Bruno Zürcher stets ein fairer Partner. Ihm war die Zukunft von «felix. die zeitung.» nicht einfach egal, und er war sich auch bewusst, dass das flächendeckende aml. Publikationsorgan von Arbon und Umgebung von Inseraten lebt. So hat er sich auch für uns eingesetzt und sich mit unserem Organ identifiziert. Dafür danken wir Bruno Zürcher mit unserem «felix. der Woche» und wünschen ihm für den dritten Lebensabschnitt nur das Beste. – Mach's guet, Bruno!